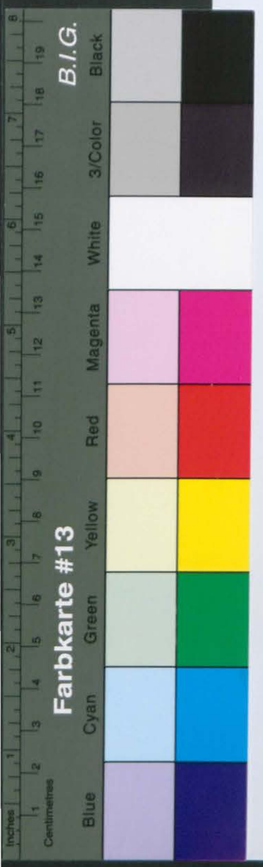
Kreisarchiv Stormarn B2



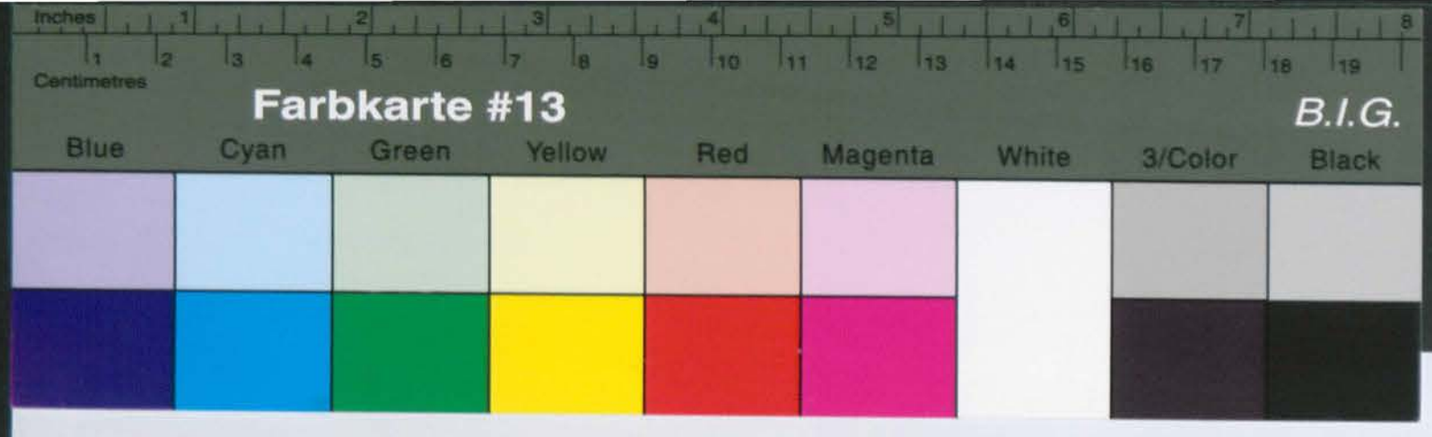
Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

114

Kreisarchiv Stormarn B2

B2/F16



Kreisarchiv Stormarn B2

Name: Brunow

Vorname: Gustav

Geb.-Dat.:

Beruf:

Jetziger Wohnort:

Straße:

Heimatort u. Prov. am 1. 9. 1939

Zahl der unterst. Pers.

Der Wohlfahrtssachbearbeiter .....

wird hierdurch ermächtigt, nach der Unterstützungsberechnung in der Unterst.-Akte die durch die Gemeindekasse zu zahlenden Unterstützungsbeträge umstehend einzutragen und die Auszahlung an Hand einer Sammelanweisung zu veranlassen.

....., den 194

(Unterschrift)

Unterst.-Gruppe: .....

Laufende Nr. .....

Auszuzahlen sind laut Unterst.- Festsetzung in der Akte:

Ab ..... - RM ..... mtl.
" ..... " " ..... "
" ..... " " ..... "
" ..... " " ..... "
" ..... " " ..... "
" ..... " " ..... "
" ..... " " ..... "
" ..... " " ..... "
" ..... " " ..... "

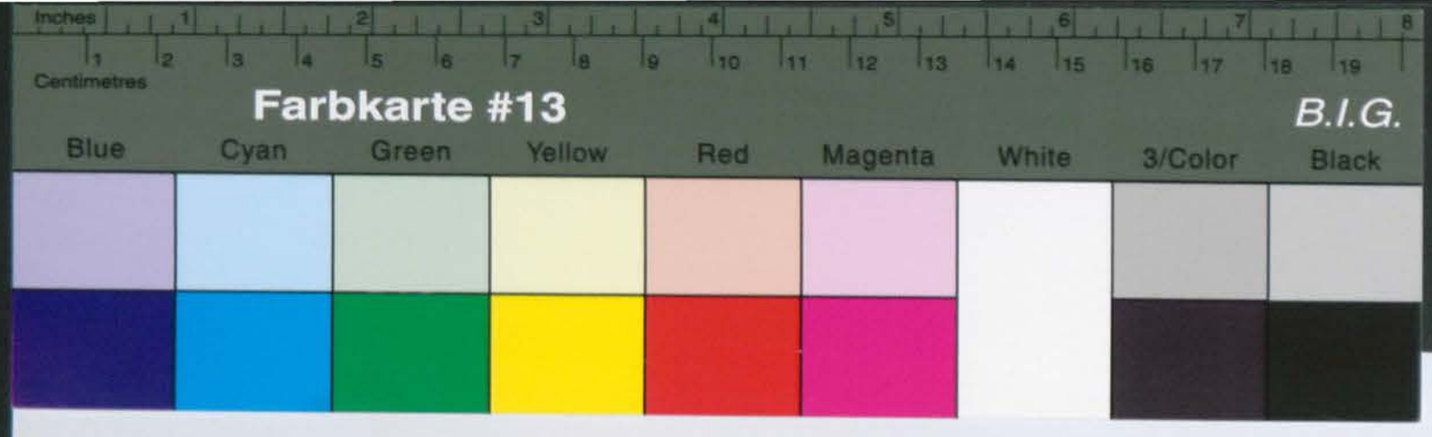
Name der unterst. Personen:									
Geburtsdatum:									

Nachweisung über ausgegebene Krankenscheine.

(Die Unterst. Gruppe u. die laufende Nummer sind unbedingt auf dem Krankenschein anzugeben).

Datum der Ausgabe	Name des Kranken	Gültigkeitsdauer	Prakt. Arzt:	Spezialarzt: Zahnarzt:	Datum der Ausgabe	Name des Kranken	Gültigkeitsdauer:	Prakt. Arzt:	Spezialarzt: Zahnarzt:

wenden!



Kreisarchiv Stormarn B2

Rest

April		Stadtkasse Ahrensburg	610,-	19. Mai 1950
		Übertrag	650,-	
			1260,-	

Brunow, Gustav, Ahrensburg

Anlage zur Ausgabe-Anweisung vom über DM

Empfänger: Amtskasse in:	Gesamtbetrag	Buchungsstelle: 4111	4112					Gem. Anteil	4277	Rest vorauss. 9						
April	98.-	98.-							98.-	50,-						
Mai	98.-	98.-						85,58	98.-	50,-	24. April 1949					
Juni	98.-	98.-							98.-	50,-	31. MAI 1949					
Juli	98.-	98.-							98.-	50,-	28. JUN. 1949					
August										50,-	28. JUL 1949					
Sept.										50,-	3. SEP. 1949					
Okt.										50,-	30. Sept. 1949					
Nov.										50,-	3. NOV. 1949					
Dez.										50,-	24. NOV. 1949					
Jan.										50,-	24. DEZ. 1949					
Febr.										50,-						
										500,-						
				Übertrag						150,-						
										650,-						

E. Nimmergut, Bad Oldesloe DR 285 85/1000 3 49 Kl. A

3

E. Nimmergut, Bad Oldesloe DR 285 85/1000 3 49 Kl. A

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

April | (Stadtkasse Ahrensburg | 670,– | 9. Mai 1950

Empfänger: Gemeindekasse in:	Gesamtbetrag	Buchungsstelle: 4111	4112	5890 Zulage				4277							
Jan.															
Febr.															
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
Aug.	136,50	91,–		45,50					136,50						
Sept.	136,50	91,–		45,50					136,50						
Okt.	~~91,–~~	~~91,–~~		nicht gezahlt											
Nov.	91,–	91,–							91,–						
Dez.	91,–	91,–							91,–						
Jan.	91,–	91,–							91,–	50,–					
Febr.	91,–	91,–							91,–	50,–					
März	112,–	112,–							91,–	50,–					
April										50,–					
										150,–					

26 MÄRZ 1949

Kreisarchiv Stormarn B2

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Brunow Vorname: Gustav

Anschrift: Ahrensburg - Wulfsdorf, Hamburgerstr.

Beruf: Schlosser geb. am: 11.8.03. geb. in Hamburg

Familienstand: Ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden.

Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und 3. Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja/nein

Verhaftet am: 3.1.35 wegen: Hochverrat

verurteilt am: — wegen: —

In Haft eingesessen vom 9.1 35. bis 14.2.35 in Hamburg-Altona

vom bis in

vom bis in

II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? politischen Grund Verfolgter oder Geschädigter.

Schaden entstand am im Januar 1935 in (Ort) Sasel Bez. Hamburg

durch Beschlagnahme zirka 50 Bücher der Arbeiterliteratur.

(entstandenener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)

III. als Gemaßregelter

Entlassung aus welchem Grund?

	1.	2.	3.
am:			
Betrieb:			
Dauer der Arbeitslosigkeit:			
Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung:			

Buchdruckerei Rudolf Denckert, Bergfeldeide DR 276 139 580 9 47 K1 A

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ..... in: .....

durch: .....

.....

.....

Entstandener Schaden: .....

Entstandener Gesamtschaden.

– Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I–IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. –

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust				
Vermögensbeschlagnahme .				
Geschäftsschädigung . . .				
Verdienstausfall	180RM			
Erwerbsminderung				
Kosten für ärztl. Behdlg. usw.				
sonstiger Schaden		300RM.		
zusammen:				

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

480.–

Ort: Ahrensburg, den 3. 12 1947.

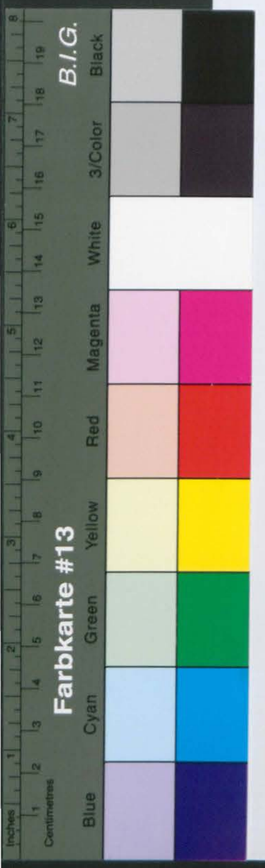
Unterschrift: Gustav Brunow

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn B2



– 4/413 – Brunow – D./Re.

Bad Oldesloe, den 2.3.1948

1.) Betr.: Gustav Brunow, geb. 11.7.1903, wohnhaft Ahrensburg-Wulfsdorf, Hamburgerstr.

2.) Der Kreis-Sonderhilfsausschuss hat Gustav Brunow in seiner Sitzung vom 23.2.1948 den kleinen Berechtigtenschein erteilt.

3.) Kleiden Schein an Antragsteller.

4.) Ausweis über Ernährungszulage für 8 Monate (11a. bis 14. Zuteilungsperiode) an Antragsteller.

nl 5/3. M.

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Ohr dem Ohr dershilfs ausschuss
des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe

Da mein Hiersein abgelaufen ist
demselben zu verbringen.
Ich habe mi
mich wieder erneut einreisen muss. Alle
Personen die einverstanden mit mir im Ha
alle aus Basel heute zu Hamburg geko
sondern halbwegs schon jahrelang a
auch die nahe mir 14 Tage in Haft
möchte mich bitten, das ich einige
bekommen, damit ich heute nicht mit
bin.

Gustav Brunow, d. 2.6.48

sses

sitzender,
itglied,
altung.

fsdorf auf Am-

mig, den Antrag-
48 als ehem. polit.
en Ausweis das
t angibt, ist er
trotz der kurzen
s zu erteilen.

den 16.7.1948

lfsausschuss Stor-
Ihnen den grossen
ses wollen Sie an
scheinen. Ihren
gen.

1.)
- 4/413 - D./Ke. Bad Oldesloe, den 27.2.48

an das
Kreisernährungsamt
- h i e r -

Betr.: Gewährung von begrenzten Ernährungs-
zulagen.

Der Kreis-Sonderhilfsausschuss hat in sei-
ner 26. Sitzung vom 23.2.1948 Herrn Gustav
Brunow in Ahrensburg-Gutsdorf, Hamburgerstr.,
die Ernährungszulage für 3 Monate (1.2. bis
114. Zuteilungsperiode) bewilligt.

Im Auftrage:

2.) Kl.

1.) Vermerk über Zurückstellung des Antrags.
2.) Kleiner Bogen an Antragsteller.

Farbe.

Betrifft: Antrag vom 23.2.1948 des Kreises Stormarn auf Gewährung einer Ernährungszulage für Gustav Brunow, Ahrensburg-Gutsdorf, Hamburgerstr.

Bezug: Ohne.

Anlagen: Ohne.

Der Kreis-Sonderhilfsausschuss hat in seiner 26. Sitzung vom 23.2.1948 Herrn Gustav Brunow in Ahrensburg-Gutsdorf, Hamburgerstr., die Ernährungszulage für 3 Monate (1.2. bis 114. Zuteilungsperiode) bewilligt.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 5.3.1948

- 4/413 - Brunow - D./Ke.

Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus (körperliche Schäden aller Art?)

Schaden entstand am: ____

durch: ____

Entstandener Schaden: ____

— Nachstehend aufzuführen und die durch die Anmeldung zu beglaubigten materiellen Schaden, soweit sich diese heute bereits [illegible] in Mark zu drücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Haftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust				
Vermögensbeschlagnahme				
Geschäftsschädigung				
Verdienstausfall				
Erwerbsminderung				
Kosten für ärztl. Behdlg. usw.				
sonstiger Schaden				
zusammen:				

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten [illegible] sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus [illegible]

Ort: Ahrensburg

Unterschrift: [illegible]

An

Amtliche Stelle für pol[illegible]

Bad C[illegible]

8

An den Sonderhilfsausschuss des Kreises Stormarn.

Ahrensburg, d. 6.6.48.

4.89

Da mein Ausweis abgelaufen ist möchte ich bitten denselben zu verlängern. Ich habe durch gewundert, das ich wieder erneut einreichen muss. Alle meine ehemaligen Genossen, die seinerzeit mit mir in Haft waren (45 Mann) alle aus Basel, heute zu Hamburg gehörend, haben vom Sonderhilfsausschuss schon jahrelang einen Dauerweis, auch die, welche nur 14 Tage in Haft waren. Darum möchte ich bitten, das ich auch einen Dauerausweis bekomme, zumal ich heute nicht mehr voll arbeitsfähig bin.

Gustav Brunon, Ahrensburg, Hamburgerstr. [illegible]

9

[illegible]sses

[illegible]itzender,

[illegible]itglied,

[illegible]altung.

[illegible]fsdorf auf An-

[illegible]mmig, den Antrag-
[illegible]48 als ehem. polit.
[illegible]en Ausweis des
[illegible]t angibt, ist er
[illegible] trotz der kurzen
[illegible]s zu erteilen.

[illegible] den 16.7.1948

[illegible]lfsausschuss Stor-
[illegible] Ihnen den grossen
[illegible]ses wollen Sie an
[illegible]scheinen. Ihren
[illegible]gen.

3.) Mitteilung Arbeitsamt, ✓
4.) desgleichen Kreiswohnungsamt, ✓
5.) " Kreisernährungsamt, ✓
6.) " Kreiswirtschaftsamt, ✓
7.) eintragen Liste. ✓

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

IV. als sonst. Opfer des

Schaden entstand am: .....

durch: .....

.....

.....

Entstandener Schaden: .....

– Nachstehend aufzuführe
soweit sich diese heute be

Entstandener Schaden: .....

Vermögensverlust . . .
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung . .
Verdienstausfall . . . .
Erwerbsminderung . . .
Kosten für ärztl. Behdlg. u
sonstiger Schaden . . .

zusammen

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche Ans

An

Amtliche Stelle für pol

Bad C

1.)

P r o t o k o l l

der 32. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses
Stormarn am 12.7.1948.

Zur Sitzungen waren erschienen:

1.) Herr Dr. Martens, (Jurist) Vorsitzender,
2.) Herr Tradowsky, Beisitzer,
3.) Herr Mosch, beratendes Mitglied,
4.) Herr Dabelstein, von der Verwaltung.

Vorlage:

Antrag des Gustav B r u n o w in Ahrensburg-Wulfsdorf auf Anerkennung.

Beschluss:

Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antragsteller mit Rücksicht auf seine Angabe vom 6.6.1948 als ehem. polit. Verfolgter anzuerkennen und ihm nunmehr den grossen Ausweis des KSHA. zu erteilen. Wie der Antragsteller glaubhaft angibt, ist er heute nicht mehr voll arbeitsfähig. Ihm war daher trotz der kurzen Haft vom 9.1.1935 bis 14.2.1935 der grosse Ausweis zu erteilen.

– Brunow – D./Re. Bad Oldesloe, den 16.7.1948

2.) Herrn
Gustav Brunow

in Ahrensburg – Wulfsdorf

Hamburgerstr.

In Ihrer Betreuungssache hat der Kreis-Sonderhilfsausschuss Stormarn in der Sitzung vom 12.7.1948 beschlossen, Ihnen den grossen Ausweis zu erteilen. Zwecks Abholung des Ausweises wollen Sie an einem der nächsten Tage hier zur Rücksprache erscheinen. Ihren blauen Personalausweis wollen Sie bitte mitbringen.

3.) Mitteilung Arbeitsamt, ✓
4.) desgleichen Kreiswohnungsamt, ✓
5.) " Kreisernährungsamt, ✓
6.) " Kreiswirtschaftsamt, ✓
7.) eintragen Liste. ✓

I.V.

Bad Oldesloe, den 25. April 1942.

Unvorgeladen erscheint die Kriegerwitwe Dora Barkmann, wohnhaft hier, Ratzeburgerstr.38, und erklärt:

Ich habe mich nach dem Tode meines Mannes seit dem 12.2.42 als Mitglied zur Allgemeinen Ortskrankenkasse des Kreises Stormarn in Ahrensburg angemeldet und habe für meine Tochter und mich einen monatlichen Beitrag von RM 4.80 zu entrichten. Ich bitte nun, bis zur Regelung meiner Rentenangelegenheit mir diesen Betrag aus Mitteln des Familienunterhalts zu bewilligen.

V.g.u.

Dora Barkmann

Begl.

Urschriftlich

dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn
Abt.4 -404- F.U.
in Hamburg-Wandsbek

zur Kenntnisnahme und Entscheidung überreicht.

Bad Oldesloe, den 25. April 1942.

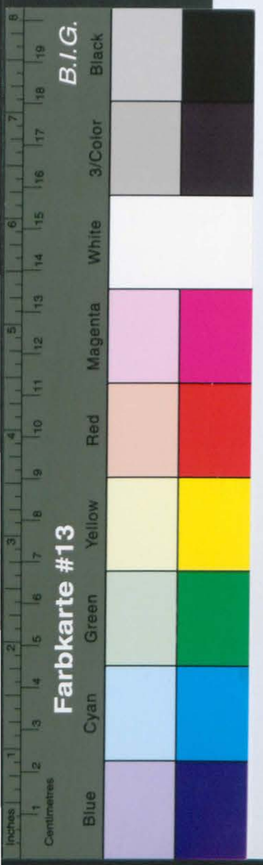
Der Bürgermeister.
I.V.

Lund

Kreis Stormarn
Kreisausschuß zu Wandsbek
Eing. 28. APR. 1942

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 25. April 1942.



Unvorgeladen erscheint die Kriegerwitwe Dora Barkmann,
:

Mannes seit dem
kenkasse des Kreises
r meine Tochter und
u entrichten. Ich
legenheit mir diesen
bewilligen.

Kreis Stormarn
Kreisausschuß zu Wandsbek
Eing. 28. APR. 1942
J.-Nr.

. April 1942.
ister.

Lund

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Centimetres

Inches

11

Ahrensburg, den 12.8.48.

Ein den Kreissonderhilfsausschuss des Kreises Stormarn.

Ich erbitte mir in Folgen der Angelegenheit Ihren werten Rat.

Ich bin schon Jahre hindurch krank, und es will mit dem arbeiten nicht mehr recht gehen. Jetzt hat eine Lungenspezialuntersuchung festgestellt, dass ich Lungenspitzen T.B.C. und eine Lungenblähung habe. Auf Grund dieses Leidens muss ich meinen Beruf (Schlosser) aufgeben. Ich war vom 14. Juni bis 4. August arbeitsunfähig krank. Trotzdem das Arbeiten noch nicht geht, hat mich der Vertrauensarzt in Hamburg-Kirchenfeld für leichte Arbeit arbeitsfähig geschrieben. Jetzt laufe ich schon eine Woche von einem zum Andern, und bekomme auch noch nirgends eine Unterstützung. Es ist nun ja so, wer gibt mir eine leichte Arbeit wo ich meine Familie mit ernähren kann. Ich habe noch 2 schulpflichte Kinder im Alter von 10 und 13 Jahren.

Gustav Brunow
Ahrensburg - Wulfsdorf.
Hamburgerstr.

Sonderhilfsausweis Nr. 418.

12

- Brunow - D./Re. Bad Oldesloe, den 26.8.1948

1.) Herrn
Gustav Brunow

in A h r e n s b u r g - Wulfsdorf

Hamburgerstrasse

ab 27/8.48

In Ihrer Betreuungssache als ehem. polit. Verfolgter wird der Empfang Ihres Schreibens vom 12.8.1948 bestätigt. Mit Rücksicht auf Ihre eingetretene unverschuldete Arbeitslosigkeit wird Ihnen hiermit für zunächst 8 Wochen die Sonderunterstützung bewilligt. Zahlung erfolgt ab 1.8.1948 durch die Amtsverwaltung in Ahrensburg. Sie wollen sich zwecks Auszahlung dieser Unterstützung mit der Amtsverwaltung in Verbindung setzen.

2.) Abschrift an das Amt Im Auftrage:
Ahrensburg mit der Bitte um
Auszahlung der So.Unterstg. ab 1. Aug. 1948 an Brunow. Um Wiederanforderung mit der monatlichen Kz.-Abrechnung wird gebeten.

3. Listenvermerk. mtl. Nr

i. A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

5

11.6.32 erste Heirat
mit Otto Pivonka
arbeitete in Prag bei der
Tschechischen Eisenbahn
O.P. starb 9.12.~~40~~ 38 (keine Kinder
Frau Pivonka (jetzige Witwe
Meisner) erhielt eine Rente
von M 50.- von der ~~Deutschen~~ Tschechischen
Reichsbahn. Rentenzahlung
wurde mit 2. Heirat einge-
stellt & kann erst wieder
aufleben, wenn Witwe M.
60 Jahre ist & keine andere
Rente erhält.

Hrn M. hat Möbel (Küche & Schlafzimmer)
in Prag (Miete 3 Monate M 50.-)

13

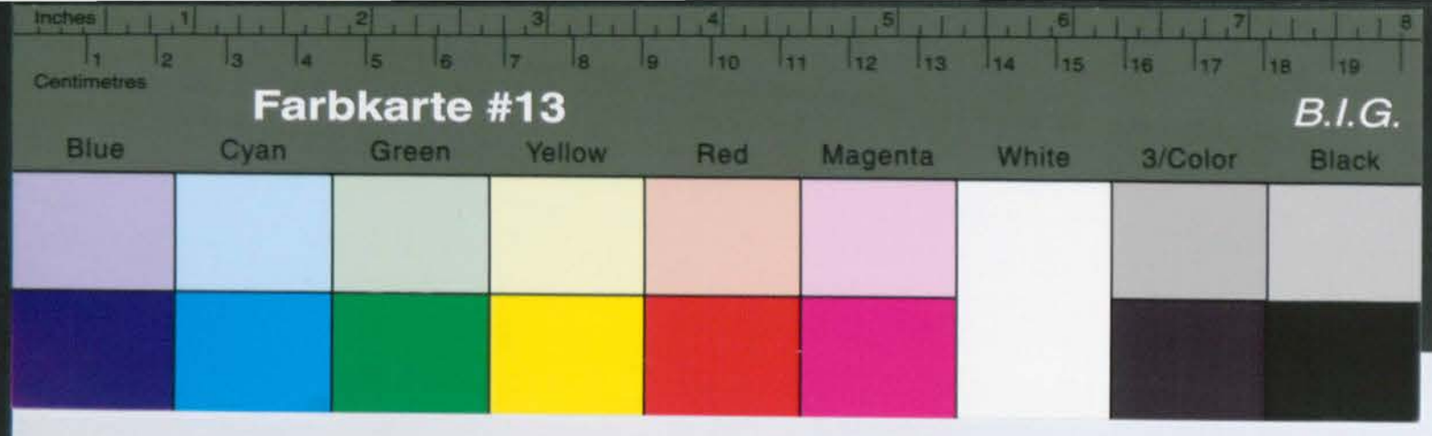
Bad Oldesloe, den 4.Nov.1948

- Brunow - D./K.

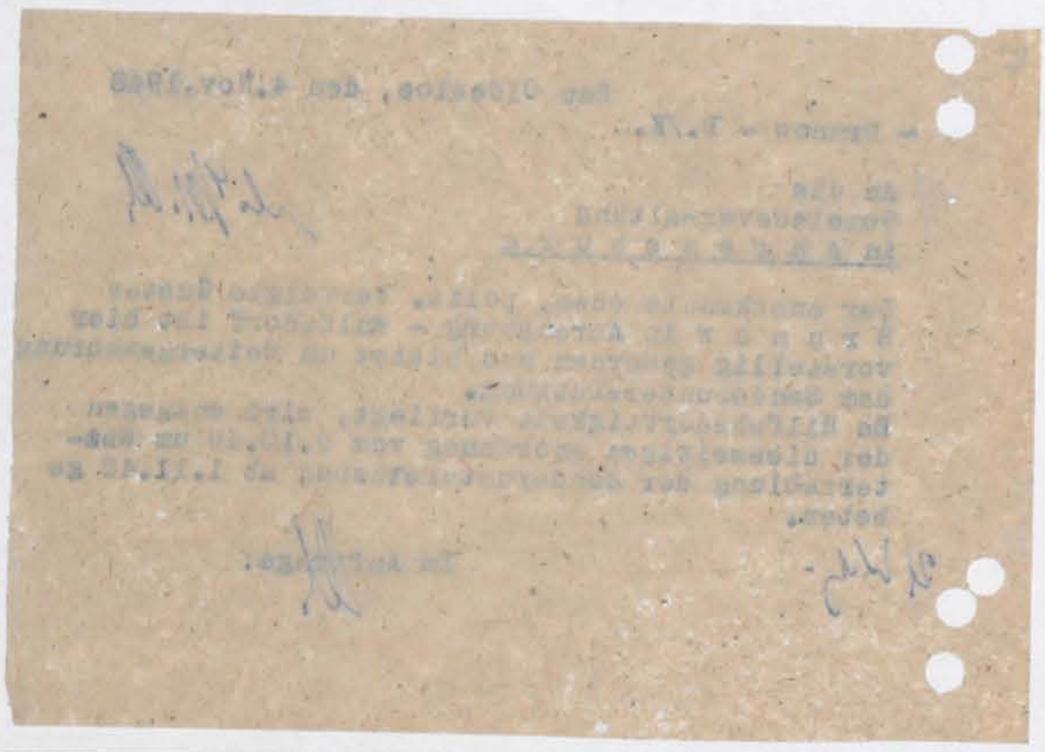
An die
Gemeindeverwaltung
in A h r e n s b u r g

Der anerkannte ehem. polit. Verfolgte Gustav
B r u n o w in Ahrensburg - Wulfsdorf ist hier
vorstellig geworden und bittet um Weitergewährung
der Sonderunterstützung.
Da Hilfsbedürftigkeit vorliegt, wird entgegen
der diesseitigen Anordnung vom 9.10.48 um Weiter-
zahlung der Sonderunterstützung ab 1.11.48 ge-
beten.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



- Brunow - D./K.

Bad Oldesloe, den 15. Dezember 1948

P r o t o k o l l

der 10. Sitzung des Kreis-Sonderhilfs-ausschusses Stormarn am 7. Dez. 1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

1.	Herr Tradowsky,	stellvertretender Vorsitzender
2.	Herr Westphäling,	Beisitzer
3.	Herr Lerbs,	Beisitzer
4.	Herr Dabelstein,	Geschäftsführer

Vorlage: Überprüfung der am 12.7.48 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Gustav B r u n o w in Ahrensburg - Wulfsdorf.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 12.7.48 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen.
Wie die vertrauensärztliche Untersuchung des Herrn Dr. med. Klukow in Ahrensburg ergeben hat, ist B. durch die Verfolgung um 70 % in seiner Erwerbsfähigkeit gemindert.

Tradowsky — Verfügung — Lerbs

Kreisarchiv Stormarn B2

16 27

Ausgabe Nr. 4.1.8. Kreis ..Stormarn.....

Kreissonderhilfsausschuß

Name: ..Gustav..Brunow..... Art und Nummer des Personalausweises: AW..654.777..U.Z.A...

Ständige Anschrift: Ahrensburg-Wulfsdorf..

.....

.....

Obenerwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgezeigten Sondervergünstigungen berechtigt.

Datum: 12.Juli...1948..

Unterschrift des Vorsitzenden: .....

Unterschriften der Mitglieder: .....

.....

Unterschrift des Inhabers: ...Gustav Brunow.

Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Ausschusses
1	Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter vom 1.Juli 1948. bis auf Widerruf.	Kreisverwaltung Stormarn Kreissonderhilfsausschuß — Abtlg. 4/413 —
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung für ....5....Personen*)	Kreisverwaltung Stormarn Kreissonderhilfsausschuß — Abtlg. 4/413 —
3	Vorzugsweise Zuteilung von Arbeit:	Kreisverwaltung Stormarn Kreissonderhilfsausschuß — Abtlg. 4/413 —
4	Oeffentliche Sonderunterstützung. a)für. . . . . .Wochen b)verlängert für... Wochen c)dauernd	

zu .fe

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN KANZLEI

Diese Karte muss von demjenigen, für den sie ausgestellt ist, persönlich vorgezeigt werden.

*)Anmerkung: Zum Zwecke der Wohnungszuteilung zählen Kinder unter einem Jahre nicht. Kinder von 1 bis 14 Jahren zählen jeweils als eine halbe Person.

Reihen - Nr. 1: Zuständig ist das Kreisernährungsamt.
Reihen - Nr. 2: Zuständig ist das Kreiswohnungsamt.
Reihen - Nr. 3: Zuständig ist das Kreisarbeitsamt.
Reihen - Nr. 4: Zuständig ist das Kreiswohlfahrtsamt.

Kreisarchiv Stormarn B2

22 77
32

. Januar 1949.

. Verfolgten Gustav
folgt, aus öffent-

vom 1. Augustaugust
sorgemitteln.

18

17

Kreis-Sonderhilfsausschuss
Stormarn

Bad Oldesloe, den 23.2. 1948

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hiermit dem/der Gustav Brunow geb. 11.8.1903,
(Vor- u. Zuname, Geburtsdatum)
Ahrensburg - Wulfsdorf bescheinigt, dass er/sie zu
(Wohnort)

dem Personenkreis der durch den Nationalsozialismus Geschädigten gehört.
Alle Behörden werden ersucht, ihn/sie bevorzugt abzufertigen und jede Hilfe zuteil werden zu lassen.

gez. Dr. Martens, Vorsitzender,
" Tradowsky, Beisitzer.

Beglaubigt:

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN
KANZLEI

Bad Oldesloe, den 15. Dezember 1948

k o l l
- - - -

es Kreis-Sonderhilfs-
arn am 7. Dez. 1948.

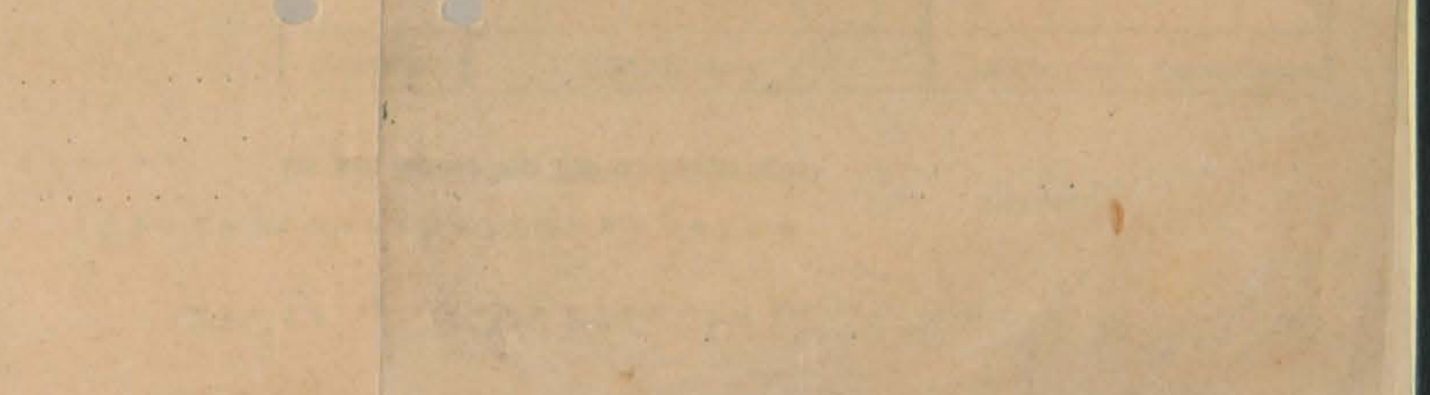
stellvertretender Vorsitzender
Beisitzer
Beisitzer
Geschäftsführer

48 ausgesprochenen Anerkennung des
Gustav B r u n o w in Ahrensburg -

schliesst einstimmig, die am 12.7.48
stätigen.
rsuchung des Herrn Dr. med. Klukow in
rch die Verfolgung um 70 % in seiner

- - - - - - - - - - - - - - - -

Kreisarchiv Stormarn B2



18

- Brunow - D./K. Bad Oldesloe, den 15. Dezember 1948

P r o t o k o l l

der 10. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn am 7. Dez. 1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

1. Herr Tradowsky,	stellvertretender Vorsitzender
2. Herr Westphäling,	Beisitzer
3. Herr Lerbs,	Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer

Vorlage: Überprüfung der am 12.7.48 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Gustav B r u n o w in Ahrensburg - Wulfsdorf.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 12.7.48 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen.
Wie die vertrauensärztliche Untersuchung des Herrn Dr. med. Klukow in Ahrensburg ergeben hat, ist B. durch die Verfolgung um 70 % in seiner Erwerbsfähigkeit gemindert.

- -

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 15. Dez. 1948

- Brunow - D./K.

An die
Gemeindeverwaltung
in A h r e n s b u r g

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Gustav Brunow in Wulfsdorf wird um Mitteilung gebeten, ob und ggf. seit wann aus öffentlichen Mitteln eingetreten wurde.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 15. Dez.1948

- Brunow - D./K.

Herrn
Gustav B r u n o w P.D.S.
in Ahrensburg -Wulfsdorf

In Ihrer Betreuungssache erhalten Sie anliegend die eingereichten Urkunden zu Ihrer Bedienung zurück.

Im Auftrage:

Brunow-D./- Bad Oldesloe, den 15. Dez. 1948.

Bescheinigung.

Dem ehem. polit. Verfolgten Gustav B r u n o w in Ahrensburg-Wulfsdorf wird hiermit wunschgemäss bestätigt, dass er hier als ehem. polit. Gefangener einen Antrag auf eine Beschädigtenrente nach dem Rentengesetz vom 4.8.1948 gestellt hat, über den noch nicht entschieden ist. Eine Rente wird bisher an Brunow nicht ausgezahlt.

Im Auftrage:

20

Bad Oldesloe, den 15. Dez. 1948

- Brunow - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6
in K i e l

21/12.

Betrifft: Rentenabteilung,
Antrag Gustav B r u n o w in Ahrensburg - Wulfsdorf.

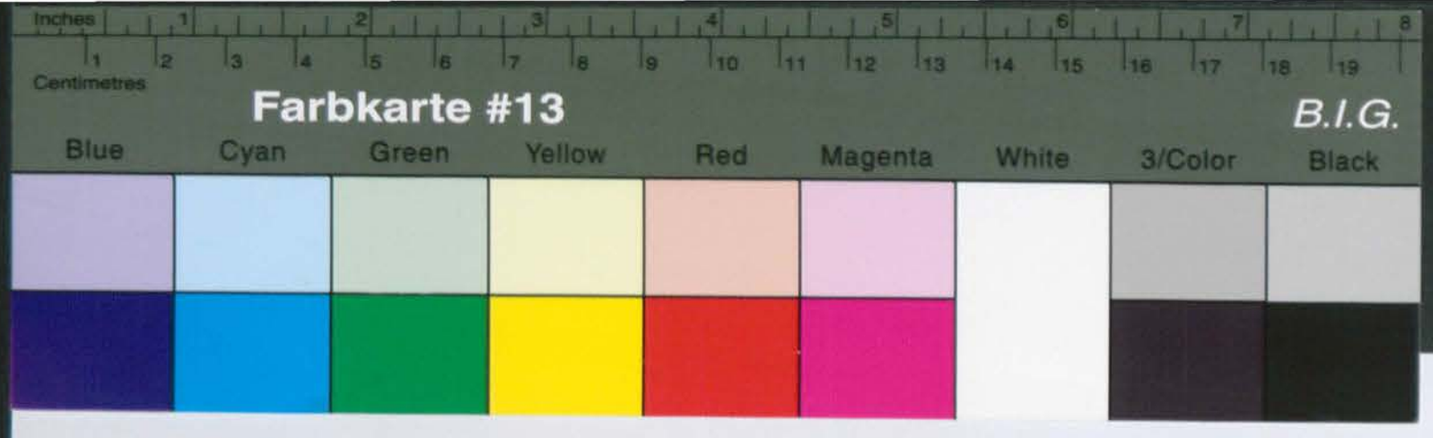
In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Gustav Brunow werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:
1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Erwerbsminderung 70 % beträgt,
3. Liquidation des Dr. med. Klukow über 6,— DM,
4. Abschrift der Geburtsurkunde des Antragstellers,
5. Abschrift der Heiratsurkunde,
6. Abschrift der Geburtsurkunde des Kindes Gerda,
7. Abschrift der Geburtsurkunde des Kindes Helmut,
8. Abschrift des Protokolls der 10. Sitzung des KSHA.,
9. die Handakten des KSHA.

Kreisdirektor.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Stadtverwaltung
Ahrensburg
B III/8533/Sö.-

Ahrensburg, den 24.12.48

Urschriftlich

an die Kreisverwaltung
Stormarn - Abt. 4/413 -
Bad Oldesloe

zurückgesandt: An Brunow wurde folgende Unterstützung gezahlt:

für	August 1948	DM	136,50,
"	September 1948	"	136,50,
"	November	"	91,--,
"	Dezember	"	91,--.

Der Stadtdirektor
i.A.

-Brunow-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen,
-Ref. VI D 6 -

K i e l .

Betr.: Rentenabteilung.
Antrag Gustav B r u n o w in Ahrensburg.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Gustav Brunow in Ahrensburg wird berichtet, dass, wie folgt, aus öffentlichen Mitteln eingetreten wurde:

August 1948	136.50 DM
September 1948	136.50 DM
Oktober 1948	91.-- DM
November 1948	91.-- DM
Dezember 1948	91.-- DM
	546.-- DM

Auf Rentenvorschüssen wurden aus Mitteln der Landesregierung an Brunow gezahlt:

Oktober 1948	50.-- DM
November 1948	50.-- DM
Dezember 1948	50.-- DM
	150.-- DM

Insgesamt wurden an Brunow ausgezahlt: 696.-- DM.

Die Zahlung der Unterstützung für die Zeit vom 1. August 1948 bis 31. Dezember 1948 erfolgte aus öffentlichen Fürsorgemitteln.

Kreisdirektor.

22 37
32

Bad Oldesloe, den 7. Jan. 1949

Gv/Schw

Vermerk Brumm, Ahrensburg

Betr. Monat Januar 1949 50,- DM

DM für VG 40 fertigen.

Im Auftrage:

1. Dem ehem. polit. Verfolgten sind als Rentenvorschuss für den Monat auszuzahlen.
2. D.-Ausgabeanweisung über
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

Wahltag	Wahlen für Gemeinden u.Aemter	Wahlen für Kreise, Hambg. u. Bremen
.....	15. Sept. 46.	13. Okt. 46

+In jedem Fall bis 16 Uhr.

3. Druck

Zugleich ist den Vorschriften in Ziff. 3 I, J und K der Anweisung Nr. 71 der I, A. und C.-Militärregierung in Bezug auf das Drucken der Register besondere Beachtung zu schenken; dies ist nötig, um in Uebereinstimmung mit den Daten einen reibungslosen Ablauf sämtlicher Vorgänge zu gewährleisten. Jeder Wahlleiter hat sich mit seinem Drucker in Verbindung zu setzen und mit ihm Termine festzulegen, die den in 2a) festgelegten Daten angepasst sind.

4. Zusammenstellung der Register

Es wird Aufgabe des Wahlleiters sein, darauf zu achten, dass bei der Zusammenstellung der Listen die Namen aller Personen, die ihm aufgrund der Angaben im Melde- und Lebensmittelregister auf den ersten Blick als zur Eintragung geeignet erscheinen, in den Listen aufgeführt werden. Er wird es nicht nötig haben, Nachforschungen darüber anzustellen, ob eine Person, die auf den ersten Blick zur Eintragung berechtigt erschien, ausgeschlossen werden soll, weil sie evtl. unter eine der Gruppen fallen könnte, die von der Eintragung ausgeschlossen ist (hierzu wird er mit Rücksicht auf die Zeittafel auch nicht die Zeit haben); wenn er aber weiss, dass eine Person von der Eintragung auszuschliessen ist, so soll er diesen Namen auslassen.

Der Wahlleiter ist dafür verantwortlich, dass die Listen entsprechend den ihm zur Verfügung stehenden Informationen und entsprechend seinem eigenen Wissen so sorgfältig wie möglich angelegt werden.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 29. 7. 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Gerhard Brunow, Rhynsburg wird als Rentenvorschuß für den Monat ~~Januar~~ Februar 1949 DM 60,- DM anzuweisen.

2. D.-Ausgleichsamt über 60,- DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zu r. Zahlkarte1.

4. z.d.A.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

25

Bad Oldesloe, den 24. Febr. 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten [illegible] ist die Kartenvorschuss für den Monat März 1949 zu gewähren.

2. D.-Mk-Eröffnungsbilanz DM-West

3. Vermerk zur Zahlkarte.

4. z.d.A.

Über DM 40 — DM [illegible]

28 FEB 1949

Im Auftrage:

37
32

12. Juli 1949

...und 50,— DM Renten-
... vom 4.3.48.
- - - - - - - - - - -
...um Hochverrat vom
- - - - - - - - - - -
- - - - - - - - - - -
...nden Antrag ersicht-
...nd Wäsche verwendet
- - - - - - - - - - -
...se KSHA. befürwortet.
...auch seine Ehefrau
...Ehefrau vom 8.3.35
- - - - - - - - - - -
...setz vom 4.3.48?
- - - - - - - - - - -
...ftrage:

27

- Brunow - D./K.

Herrn
Gustav B r u n o w
in A h r e n s b u r g
Wulfsdorf

In Ihrer Betreuungssach
dass Sie dort einen Ant
haben. Für die Gewährun
gen, der nur durch das
kann.
Sie werden hiermit gebe
auf Gewährung einer ein
Sie ausführen, in welch
Zwecke. Es soll alsdann
Beihilfe zu erhalten.

26

Der Vorsitzende
des Arbeitsamtes Bad Oldesloe

Gesch. Ah 6334 / Schr.
(Bei Antwort unbedingt angeben)

Girokonto Nr. 24/153 bei der
Landeszentralbank in Lübeck
Postscheckkonto: Hamburg 76987

(24) **Bad Oldesloe,** den 25.2.1949
Königstraße 27 Fernruf 376-378

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
-Kreiswohlfahrtsamt -
B a d O l d e s l o e

3/3.49 Bi.
15.3.

Betrifft: Gustav Brunow, geb. 11.8.03, wohnhaft Ahrensburg-Wulfsdorf, Hamburger Str.

Obengenannter hat hier Antrag auf Gewährung einer Sonderbeihilfe gestellt. Für die Gewährung dieser Sonderbeihilfe muss ein Notstand vorliegen, der nur durch das Eingreifen des Fürsorgeverbandes behoben werden kann.

Die Familie besteht aus dem Antragsteller, seiner Ehefrau, der Tochter Inge, geb. 5.9.29 mit einem wöchentlichen Arbeitsverdienst von 27,- DM, dem Kind Gerda, geb. 3.9.35 und Helmut, geb. 20.1.38. B. bewohnt eine 3-Zimmerwohnung mit Küche und zahlt eine wöchentliche Miete von 42,- DM. Er erhält ausserdem als Geschädigter des Naziregimes vom Sonderhilfsausschuss eine Beschädigtenrente von 49,80 DM monatlich. Da ich nur den Betrag zahlen kann, den das Wohlfahrtsamt zahlen würde, bitte ich um Angabe desselben.

Friedrich Kindt, Buchdruckerei, Bad Oldesloe DR 284 679 8000 6 48 KI A

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

für Wahlen für
en Kreise, Hambg.
r u. Bremen
t. 46. 13. Okt. 46

und K der Anweisung
ezug auf das Drucken
g; dies ist nötig,
ibungslosen Ablauf
ahlleiter hat sich
i mit ihm Termine
n angepasst sind.

u achten, dass bei
er Personen, die ihm
ergister auf den
eimen, in den Listen
en, Nachforschungen
len ersten Blick zur
i werden soll, weil
, die von der Ein-
; Rücksicht auf die
aber weiss, dass
ung auszuschliessen ist, so soll er
rantwortlich, dass die Listen ent-
gung stehenden Informationen und ent-
ssen so sorgfältig wie möglich ange-

-3-

Im Auftrage.

- Brunow - D./K.

Herrn
Gustav Brunow
in Ahrensburg
Wulfsdorf

Bad Oldesloe, den 22. März 1949

In Ihrer Beschwerdesache hat das Amtsamt in Bad Oldesloe mitgeteilt, dass Sie dort einen Antrag auf Gewährung einer Sonderbeihilfe gestellt haben. Für die Gewährung dieser Sonderbeihilfe muss ein Notstand vorliegen, der nur durch des Eingreifen des Fürsorgeverbandes behoben werden kann.

Sie wenden hiermit sich, hat dem Kreis-Sonderhilfsausschuss den Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe zu stellen. In dem Antrag wollen Sie ausführen, in welcher Höhe die Beihilfe benötigt wird und für welche Zwecke. Es soll alsdann versucht werden, über die Sonderregelung eine Beihilfe zu erhalten.

27

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 24. 3. 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Gustav Brunow, Ahrensburg sind als Rentenvorschuss für den Monat April 1949 50,- auszuzahlen.

2. D.-Ausgabe-Anweisung über 50,- DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

26 MRZ 1949

Im Auftrage:

Brunow - D./K.

Bad O

Der Vorsitzende des
Arbeitsamt Bad Oldesloe
Geschäftszeichen: Ah 6534 /Schr.
(Bei Antwort unbedingt angeben)
Reichsbankgirokonto Nr. 24/153
bei der Reichsbank in Lübeck
Postscheckkonto: Hamburg 769 87

Landratsamt -5 APR 1949

(24) Bad Oldesloe, den 1.4.1949
Königstraße 27
Fernruf 376-378

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Bad Oldesloe

Betr.: Gustav Brunow [illegible] Ahrensburg.

Ah 6534-

Zwecks Bewilligung etwaigen Betrag sie dass Obengenannter Later des Naziregimes rhält, zahlen wurden. ner Sonderbehilfe ugehende Erledigung ückbar.

Der Vorsitzende des
Arbeitsamt Bad Oldesloe

Geschäftszeichen: Ah 6334 / Schr.
(Bei Antwort unbedingt angeben)

Reichsbankgirokonto Nr. 24/153
bei der Reichsbank in Lübeck
Postscheckkonto: Hamburg 769 87

Landratsamt
-5 APR 1949
Anlg./Tgb.-Nr.

(24) Bad Oldesloe, den 1.4.1949
Königstraße 27
Fernruf 376-378

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -

Bad O l d e s l o e

Betr.: Gustav Brunow, geb. 11.8.03, wohnhaft Ahrensburg-Wulfsdorf, Hamburger Str.
Vorg.: Mein Schreiben vom 25.2.49 - Ah 6334-

Mit obigem Schreiben bat ich zwecks Bewilligung einer Sonderbeihilfe um Mitteilung, welchen Betrag Sie unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Obengenannter vom Sonderhilfsausschuss als Geschädigter des Naziregimes eine Beschädigtenrente von 49,80 DM erhält, zahlen würden. B. hat hier Antrag auf Bewilligung einer Sonderbeihilfe für Krankenzulagekarten gestellt. Für umgehende Erledigung meines Schreibens wäre ich nunmehr dankbar.

Im Auftrag

Hanseatische Druckanstalt GmbH, R. EP 3, Hamburg. 7108/10.000. Sept. 46 Kl. A.

Brunow - D./K.

An das
Arbeitsamt
in B a d O l d e s l o

Betrifft: Gustav B r u n
Bezug: Dorfstrasse Schrei
6334.

In Erledigung des o.a. Sc
dass B. aus Kreismitteln
lagekost eine monatl. Zul
werden würde.

für Wahlen für
en Kreise, Hambg.
r u. Bremen
t. 46. 13. Okt. 46

und K der Anweisung
ezug auf das Drucken
n; dies ist nötig,
ibungslosen Ablauf
ahlleiter hat sich
d mit ihm Termine
n angepasst sind.

zu achten, dass bei
er Personen, die ihm
alregister auf den
heinen, in den Listen
en, Nachforschungen
len ersten Block zur
l werden soll, weil
, die von der Ein-
t Rücksicht auf die
aber weiss, dass
n ist, so soll er

die Listen ent-
ormationen und ent-
wie möglich ange-

-3-

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

für Wahlen für
len Kreise, Hambg.
r u. Bremen
t. 46. 13. Okt. 46

und K der Anweisung
zug auf das Drucken
; dies ist nötig,
bungslosen Ablauf
hlleiter hat sich
mit ihm Termine
angepasst sind.

achten, dass bei
Personen, die ihm
egister auf den
nen, in den Listen
Nachforschungen
ersten Blick zur
rden soll, weil
ie von der Ein-
cksicht auf die
r weiss, dass
ist, so soll er

die Listen ent-
rmationen und ent-
wie möglich ange-

-3-

Arbeitsamt Bad Oldesloe
(24) Bad Oldesloe
Königstraße 27
Fernruf 376-378

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -

Bad Oldesloe

24

30

Bad Oldesloe, den 6. Mai 1949

Brunow - D./K.

An das
Arbeitsamt
in Bad Oldesloe

Betrifft: Gustav Brunow in Ahrensburg, Wulfsdorf
Bezug: Dorfgesetzschreiben vom 1.4.49 Aktz.: Ah
6334.

In Erledigung des o.a. Schreibens wird mitgeteilt, dass B. aus Kreismitteln zum Einkauf der Krankenzulagekost eine monatl. Zulage von 15,— DM bewilligt werden würde.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 8. Juli 1949

Brunow - D./K.

Wulfsdorf P.D.S.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 8. Juli 1949

Brunow - D./K.

Wulfsdorf

12. Juli 1949

Brunow - D./K.

Hamburgerstr.

31 Unterstützung und 50,— DM Renten-
zulage nach dem Gesetz vom 4.3.48.

- Brunow - D./K.

Vorbereitung zum Hochverrat vom
1.4.36.

Bad Oldesloe, den 8. Juli 1949

Im Auftrage:

32

31

Bad Oldesloe, den 8. Juli 1949

- Brunow - D./K.

Herrn
Gustav B r u n o w
in Ah r e n s b u r g - Wulfsdorf P.D.S.
Hamburgerstr.

In Ihrer Betreuungssache ist anhand der Abrechnung mit der Stadtverwaltung Ahrensburg festgestellt worden, dass Sie noch laufend Unterstützung aus öffentlichen Mitteln neben dem Rentenvorschuss des Kreissonderhilfsausschusses und der Arbeitslosenunterstützung des Arbeitsamtes beziehen. Die Zahlung der Unterstützung aus Wohlfahrtsmitteln ist unzulässig. Es muss Ihnen mitgeteilt werden, dass Sie künftig Unterstützung aus Wohlfahrtsmitteln nicht mehr erhalten können.
Zur Vervollständigung Ihrer Betreuungsakte ist auf Anweisung der Landesregierung noch die Einreichung der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Wegen der Abgabe der eidesstattlichen Erklärung wollen Sie sich mit einer siegelführenden Person der Stadtverwaltung Ahrensburg in Verbindung setzen. Weiter ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde darüber erforderlich, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -

Bad Oldesloe, den 10.2.194[illegible]

P. D. S.

Herrn

. . . . . .

in. . . . . .

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend

..... Brennstoffgutscheine über je 1 Ztr. Briketts.

Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

Arbeitsamt Bad Oldesloe
(24) Bad Oldesloe
Königstraße 27
Fernruf 376-378

An die
Kreisverwaltung des Kreises Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Bad O l d e s l o e

24

für Wahlen für
len Kreise, Hambg.
r u. Bremen
t. 46, 13. Okt. 46

und K der Anweisung
zug auf das Drucken
; dies ist nötig,
bungslosen Ablauf
lleiter hat sich
mit ihm Termine
angepasst sind.

achten, dass bei
Personen, die ihm
egister auf den
nen, in den Listen
Nachforschungen
ersten Block zur
rden soll, weil
ie von der Ein-
eksicht auf die
r weiss, dass
ist, so soll er

die Listen ent-
rmationen und ent-
wie möglich ange-

-3-

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

12. Juli 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Brunow - D./K.

1. Name des Antragstellers: Gustav B r u n o w
geb.: 11.8.1903 Beruf:
wohnhaft: Ahrensburg - Wulfsdorf, Hamburgerstr.
gegenwärtiges Einkommen: Arbeitslosenunterstützung und 50,— DM Rentenvorschuss nach dem Gesetz vom 4.3.48.

---

2. Art der Verfolgung: Gefängnis wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 15.10.35 - 22.1.36.

---

3. Es wird beantragt: Beihilfe von 300,— DM.

---

4. Welche Hilfe wurde bisher schon gewährt? keine.

---

5. Begründung: Die Beihilfe soll, wie aus dem anliegenden Antrag ersichtlich, zur Anschaffung von Bekleidung und Wäsche verwendet werden.

---

6. Stellungnahme des SHA.: Der Antrag wird seitens des KSHA. befürwortet. Der Antragsteller, sowie auch seine Ehefrau befanden sich in Haft, die Ehefrau vom 8.3.36 bis 9.4.36.

---

7. Ist der Antragsteller Rentenempfänger nach dem Gesetz vom 4.3.48?
ja.

Im Auftrage:

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

B.I.G.

33

Bad Oldesloe, den 19.7.49

Staatsanwaltschaft
Hamburg einziehen.

-Brunow- D./K.

V&A.

1. Strafregisterauszug von der

2. wv.

i.A.

32

12. Juli 1949

4/413 - Brunow - D./K.
- Brunow-

- Brunow - D./K.
4/413 - Kreisobergerichtsrat -

1. Name des Antragstellers: Gustav Brunow
Geb.: 11.8.1903 Beruf:
Wohnhaft: Ahrensburg - Wulfsdorf, Hamburgerstr.
Gegenwärtige Einkommen: Arbeitslosenunterstützung und 20,-- DM Renten-
vorzugnee nach dem Gesetz vom 4.8.49.

---

2. Art der Verfolgung: Gefängnis wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom
15.10.35 - 22.1.36.

---

3. Es wird beantragt: Beihilfe von 300,-- DM.

---

4. Welche Hilfe wurde dieser schon gewährt keine.

---

5. Begründung: Die Beihilfe soll, wie aus dem anliegenden Antrag ersicht-
lich, zur Anschaffung von Bekleidung und Wäsche verwendet
werden.

---

6. Stellungnahme des SHA.: Der Antrag wird seitens des KSHA. befürwortet.
Der Antragsteller, sowie auch seine Eltern
befanden sich in Haft, die Eltern vom 8.3.35
bis 9.4.35.

---

7. Ist der Antragsteller Rentenempfänger nach dem Gesetz vom 4.8.49?
Ja.

Im Auftrage:

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I\8 a Tgl. Mt. Gn.
in Kiel

37

11 41.-
85, 58
96 55, 42

35

LANDESREG

Geschäftszeichen: I/
(Im Antwortschreiben anzuge

An di
Gesch
-Sond
Kreis
Bad-O
---

dorti

413

Stroll

134 cm

Adv.

34

Der Vorsitzende
des Arbeitsamts Bad Oldesloe
G.Z. Ah 6334 /Sc.

Bad Oldesloe, d. 1.7.1949

Herrn
Gustav B r u n o w,
Ahrensburg-Wulfsdorf
Hamburger Straße

Betrifft: Sonderbeihilfe.

Ihrem Antrage auf Gewährung einer Sonderbeihilfe bedauere ich nicht entsprechen zu können. Durch die Zahlung der Arbeitslosenfürsorgeunterstützung in Höhe von 26,40 DM wöchentlich zuzüglich eines Mietzuschlages von 0,67 DM = insgesamt 27,07 DM und durch das Einkommen Ihrer Tochter ist der Richtsatz der öffentlichen Fürsorge einschliesslich einer gegebenenfalls gewährten Sonderbeihilfe überschritten. Es besteht somit keine Möglichkeit, eine Sonderbeihilfe zu gewähren.

Mit dieser Ablehnung verkenne ich keineswegs Ihre wirtschaftlichen Schwierigkeiten; ich bin aber an die zwingenden gesetzlichen Vorschriften gebunden und daher ausserstande, helfend einzugreifen.

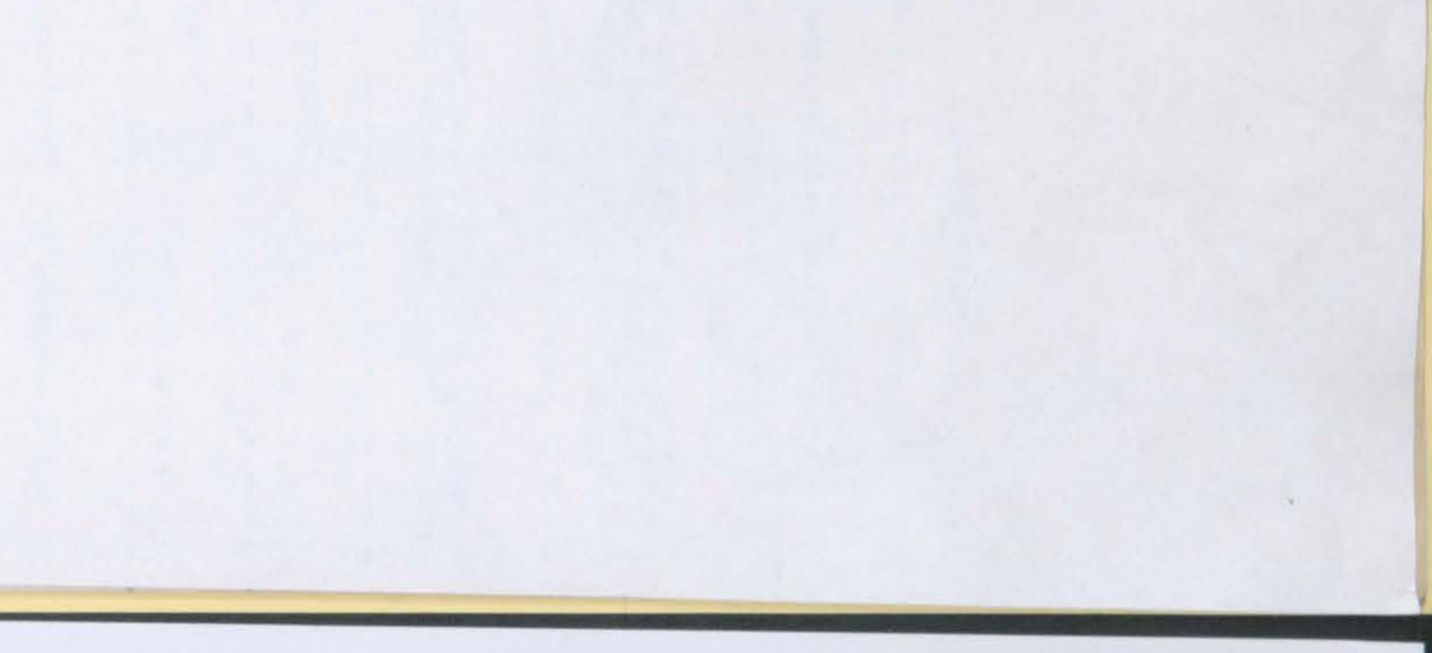
Antrag auf Pflegezulage
Berufsleiden

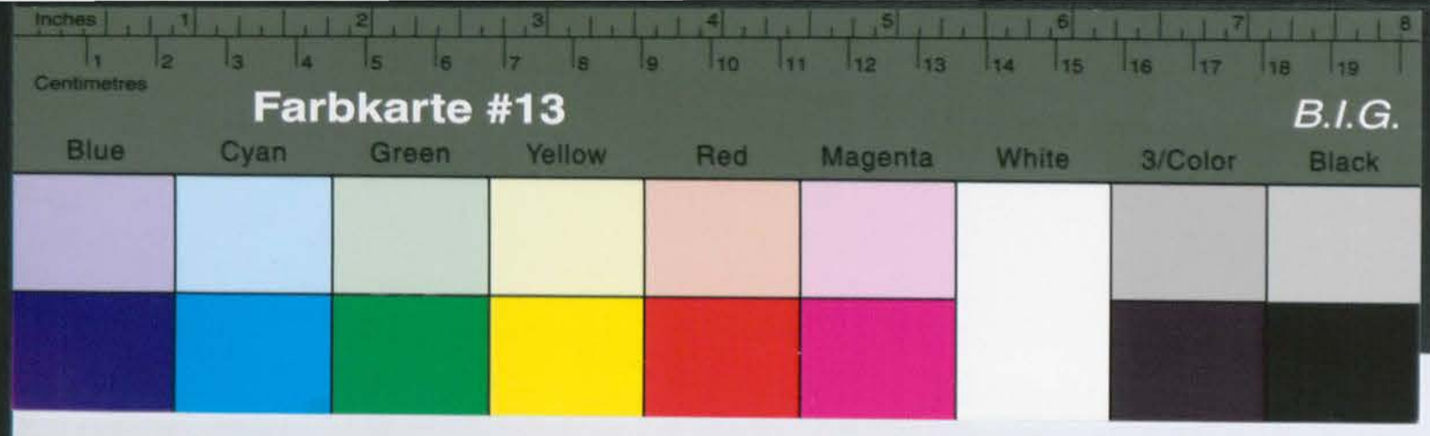
Im Auftrag:

.7.49.

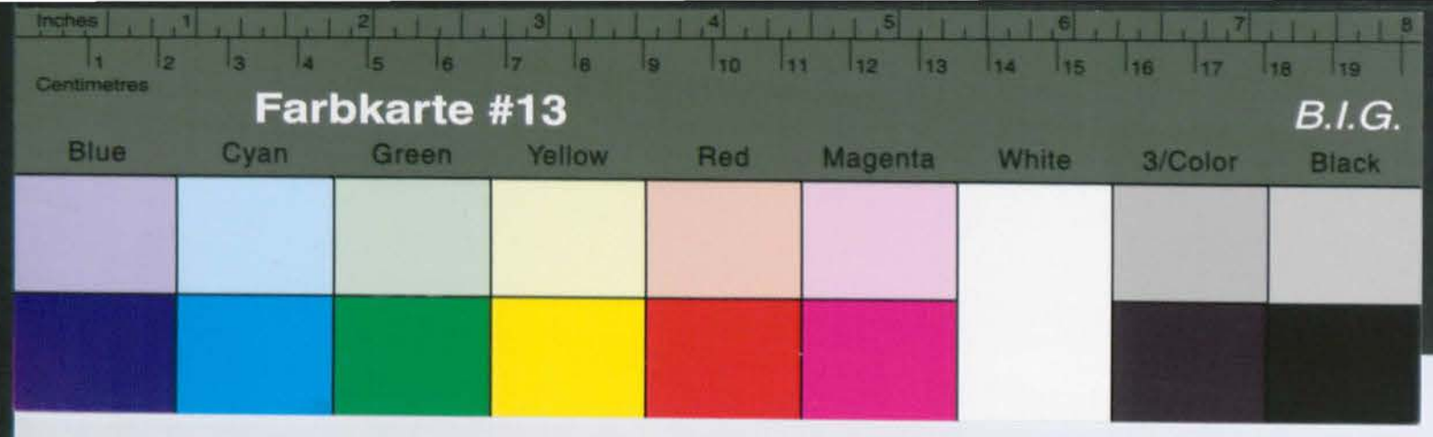
ng
n

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

19. Juli 1949

I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Abschrift

Herrn
Gustav B r u n o w
Ahrensburg-Wulfsdorf
Hamburgerstr.

Betr.: Beihilfe.
Bezug: Antrag v. 1.7.49

Unter Bezug auf den o.a. Antrag wird Ihnen mitgeteilt, daß Ihnen eine einmalige Beihilfe von DM 200,- bewilligt worden ist. Die Landesbezirkskasse II in Kiel hat Auftrag, den Betrag an Sie direkt zu zahlen.

Im Auftrage
gez. Neurath.

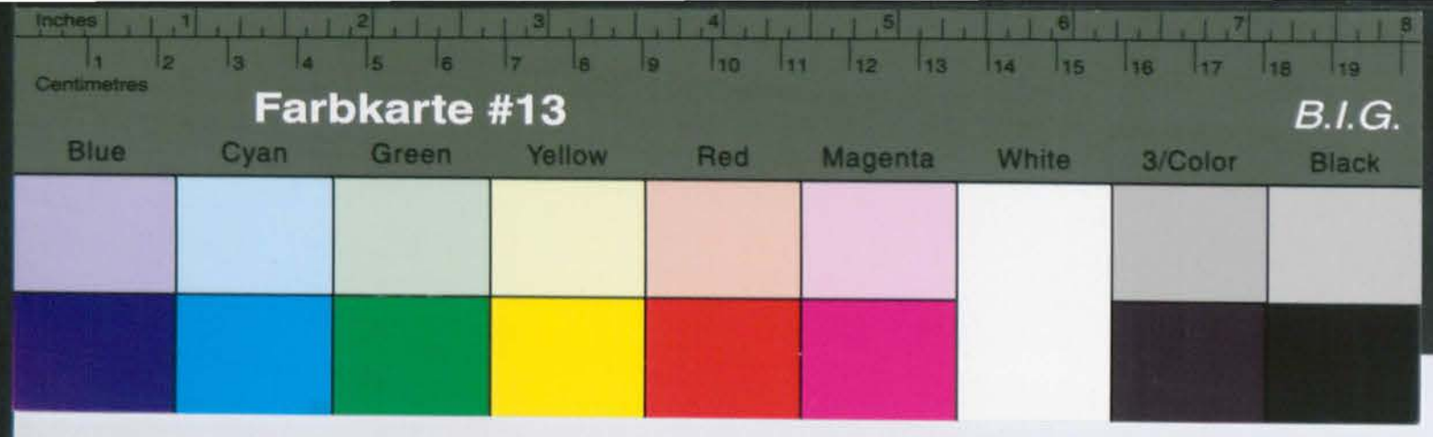
Stadtverwaltung
Ahrensburg
Fürsorgeamt
3533/50.-

An die Kreisverwaltung Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -
Abt. 4/413
B a d O l d e s l o e.

Betr. ehem.polit.Verfolgten Gustav B r u n o w,
geb. am 11.8.03, Ahrensburg, Hamburgerstr. -

Der Genannte erhält neben der Fürsorgeunterstützung von mtl. DM 98,- seit 10.8.48 laufend Arbeitslosenunterstützung. Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 4.11.48 wird um Mitteilung gebeten, ob die Unterstützung von hieraus weiterhin erfolgen soll.

Ahrensburg, den 22.7.49.



Kreisarchiv Stormarn B2

19. Juli 1949

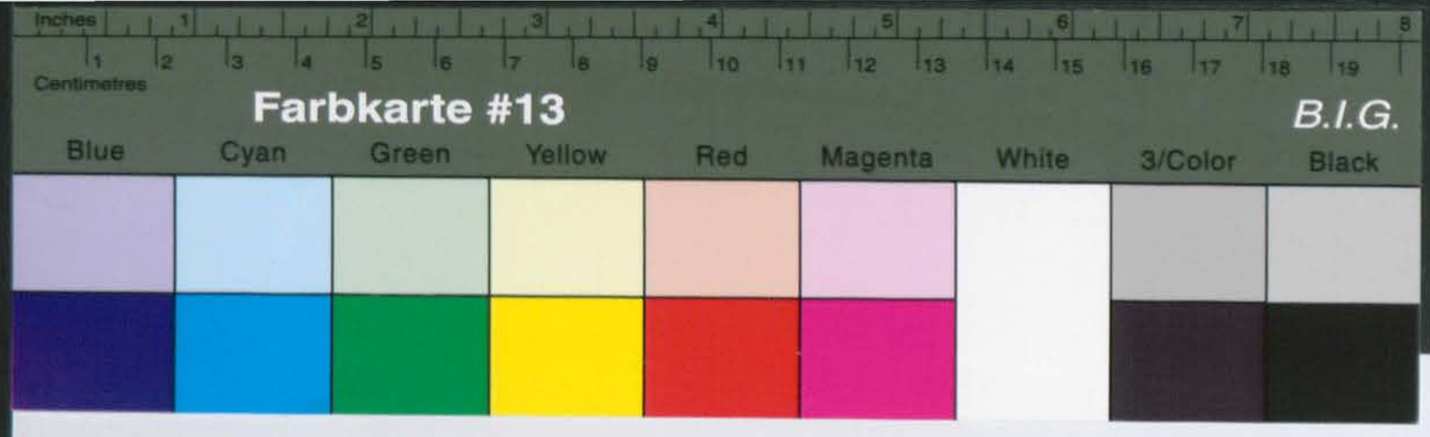
I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Abschrift

.49

uf den o.a. Antrag wird Ihnen mitge-
e einmalige Beihilfe von DM 200,- be-
Die Landesbezirkskasse II in Kiel hat
an Sie direkt zu zahlen.

Im Auftrage
gez. Neurath.



Kreisarchiv Stormarn B2

- Brunow - D./K.

Bad Oldesloe, den 3. August 1949

An die
Stadtverwaltung
z.H. v. Herrn Bürgermeister
Bad Oldesloe

Dieser Betrag wird in Kürze in voller Höhe erstattet.
Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 22.7.49 wird mitgeteilt, lasse die Zahlung der Unterstützung aus öffentlichen Mitteln sofort einzustellen ist, da B. Arbeitslosenunterstützung bezieht.

Im Auftrage:

	aus.1141,-- DM
Juli	98,-- "
Juni	98,-- "
Mai	98,-- "
April	98,-- "
März	112,-- "
Februar	91,-- "
Januar	91,-- "
Dezember	91,-- "
November	91,-- "
September	91,-- "
August	136,50 DM

In der Unterstützungssache Gustav B r u n o w in Mühlendorf wurde seit August 1948 nach den dortigen Anordnungen mit folgenden Beträgen aus öffentlichen Mitteln eingetreten:

38

39

3. August 1949

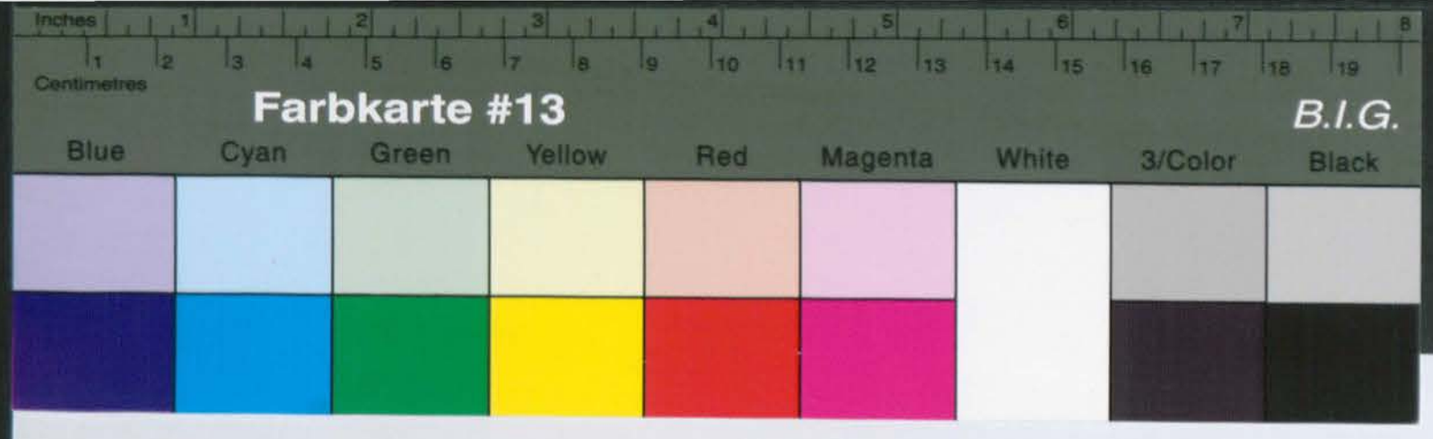
4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Brunow - D./K.

Herrn
Gustav B r u n o w
in H a r e n s b u r g - Wulfsdorf
Hamburgerstr.

Sache
In Ihrer Pflegezulage muss Ihnen leider mitgeteilt werden, dass die Zahlung dieses Betrages aus Wohlfahrtsmitteln leider nicht erfolgen kann. Wie inzwischen bekanntgeworden ist, beziehen Sie noch laufend Arbeitslosenunterstützung und den Rentenvorschuss von monatl. 50,-- DM. Die Zahlung der Wohlfahrtsunterstützung musste inzwischen eingestellt werden.
Bei dem Rentenausschuss wurde nochmals gebeten, Ihre Rente beschleunigt festzusetzen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

33

5. August 1949

4/413 - Kreisberufsschule -
- Bramow - D./K.

Herrn
Gustav B r u n o w
in B r a m b u r g - Wulfsdorf
Hamburgerstr.

Sache

In Ihrer Pflegezulage muss Ihnen leider mitgeteilt werden, dass die Erhöhung dieser Beträge aus Mittelknappheit leider nicht erfolgen kann. Wie inzwischen bekannt geworden ist, beziehen Sie noch laufend Arbeitslosenunterstützung und den Mietbeihilfebetrag von monatl. 50,-- DM. Die Zahlung der Wohlfahrtsunterstützung musste inzwischen eingestellt werden.
Bei dem Rentenausschuss wurde nochmals gebeten, Ihre Rente beschleunigt festzusetzen.

Im Auftrage:

40

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenangelegenheit
anlässlich Gustav B r u n o w in Bramburg - Wulfsdorf, Akte.: 7.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Gustav Brunow wird um Mitteilung gebeten, ob die Rente inzwischen festgesetzt wurde. Brunow bezog bis einschl. Juli 1949 Unterstützung aus öffentlichen Mitteln. Seit dem 10.8.48 bezieht er ausserdem noch eine Arbeitslosenunterstützung, was erst jetzt festgestellt wurde. Unterstützung aus Wohlfahrtsmitteln kann daher nicht mehr gezahlt werden.

Im Auftrage:

9. August 1949

44

...rg. d. 16.10.1949
...Bolle

...12.9.49. kann...
...ig von 30%...

...habe ich...
...den Jahren...

...einer ille...
...Vers chwiegs...
...ten.

...genesen; ihr...
...f 1999 ein...
...en Herz und...
...38 nach Wi...
...ites in der...

...rend uns die...
...einfach k...
...en für Ge...
...hr kaufen,...

...1935 gebore...
...en, 42 ist...
...ehmen ar...
...t alles, a...
...4. anderen

42

4-1/9-Kreissonderhilfsaus
- Brunow - D./K.

Herrn
Gustav B r u n o w
in A h r e n s b u r g - W

In Ihrer Rentenangelegenhei
lung der Rentenabteilung, v
ses, ab 1.8.48 nach einer d
von 30 % Vorschüsse von 70,
Mit Rücksicht darauf, dass
Beträge an Unterstützungen
nur 50,-- DM gezahlt werden
Falls Sie mit der festgeset
den sind, könnenSie Einspru
gründen und hier bei dem Kr
den Rentenausschuss unter B

41

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für
Arbeit, Wirtschaft
und Verkehr
Ref. IV A 43

Kiel, den 26.8.49

/29.8. Re.

An die
~~xxxxx~~/Landkreisverwaltung **Stormarn**
des Landes Schleswig-Holstein
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

B a d O l d e s l o e .

Betr.: Be.-Antrag **Be./621 Gustav Brunow, Ahrensburg-Wulfsdorf**
~~xxxxxxxxx~~

Herrn/~~xxxxx~~ . . B r u n o w . . . . . kann ab . 1.8.48 .
ein monatlicher Rentenvorschuss in Höhe von

DM 70,- (30 %)

gezahlt werden. Die Zahlung erfolgt unter Berücksichtigung des bereits erhaltenen Rentenvorschusses und des Rückerstattungsbetrages für Unterstützung aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gegeben worden sind.

Im Auftrage

Kreisarchiv Stormarn B2

44

...ung d. 16.10.1949

...22.9.49. kann ich
...ung von 30% nicht

...vor habe ich mir
...den Jahren der

...einer ihrer
...Verschiedenen.

...gewesen ist,
...1939 ihren
...en Herr zu
...738 nach
...ides in der

...und vor allem
...einfältigen
...er zu Lebzeiten
...hr kaufen.

...1955 gehen
...en. Sie ist
...nehmen auf
...it alles auf
...4. anderen

42

22. September 1949 , den 29. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Brunow - D./K.

Ln. 23/9.49 Ln. 30/9.49

Herrn
Gustav B r u n o w
in A h r e n s b u r g - Wulfsdorf

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihnen nach Mitteilung der Rentenabteilung, vorbehaltlich der Genehmigung des Rentenausschusses, ab 1.8.48 nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 30 % Vorschüsse von 70,-- DM monatl. gezahlt werden können.
Mit Rücksicht darauf, dass Ihnen in der Zeit vom 1.8.48 nicht unerhebliche Beträge an Unterstützungen gezahlt wurden, können Ihnen vorläufig weiterhin nur 50,-- DM gezahlt werden.
Falls Sie mit der festgesetzten Erwerbsminderung von 30 % nicht einverstanden sind, könnenSie Einspruch einlegen. Ihr Einspruch wäre eingehend zu begründen und hier bei dem Kreissonderhilfsausschuss zwecks Weiterleitung an den Rentenausschuss unter Beifügung eines ärztlichen Attestes einzureichen.

Im Auftrage:

n Ahrensburg wird im Nachhe Kreiskommunalkasse Anterstützungen mit restlichen. Gekürzt werden muss

ge:

ertigen.
-2 OKT 1949

bitte wenden!

Kreisarchiv Stormarn B2

44

Ahrensburg, d. 16.10.1949

An den Sonderhilfsausschuss
des Kreises Stormarn.

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 22.9.49. kann ich mich mit der bestreiten, Erwerbsminderung von 30% oder

43

Bad Oldesloe, den 29. September 1949

- Brunow - D./K.

An die
Stadtverwaltung
in A h r e n s b u r g

In der Fürsorgeangelegenheit Gustav B r u n o w in Ahrensburg wird im Nachgang zum Schreiben vom 3.8.49 mitgeteilt, dass die Kreiskommunalkasse Anweisung erhalten, von den vom 1.7.48 gezahlten Unterstützungen mit restlich 1.141,-- DM den Betrag von 1.055,42 DM zu erstatten. Gekürzt werden muss der 7,5 %ige Gemeindeanteil mit 85,58 DM.

Im Auftrage:

2. Einnahme-Anweisung über 85,58 DM für Ziffer 4 12 fertigen.

i.V.

Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949

in der Gemeinde .....

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundestag liegt in der Zeit

vom 18. Juli bis 24. Juli 1949

an nachstehender Stelle .....

zu folgenden Tageszeiten .....

.....

zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

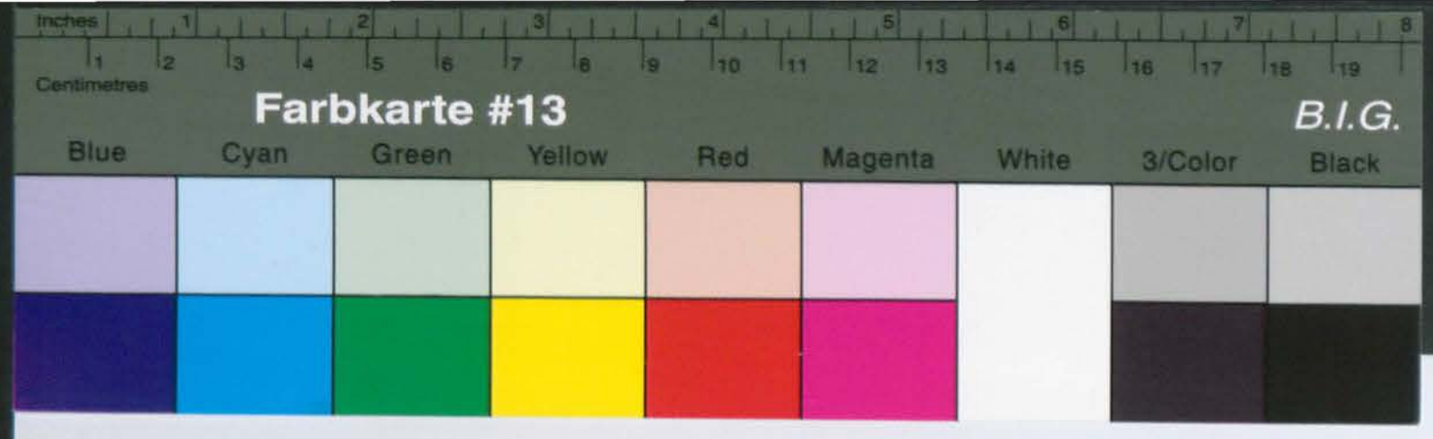
Der **berufstätigen Bevölkerung** ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.

.....

.....

.....

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum 24. Juli 1949, 18 Uhr, beim Gemeindewahlleiter oder dem hierfür von ihm Beauftragten einen Einspruch gegen das Wählerverzeichnis erheben.

Der Einspruch kann darauf gerichtet sein, daß der Antragsteller

a) eine Eintragung in das Wählerverzeichnis bezweckt (Anspruch),

b) behauptet, daß ein anderer zu Unrecht im Wählerverzeichnis aufgeführt ist (Einwendung).

Die Einsprüche sind dem Gemeindewahlleiter schriftlich anzuzeigen oder bei ihm zur Niederschrift zu geben.

Die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis liegt in jedermanns Interesse, da das Wählerverzeichnis die maßgebende Grundlage für die Wahl bildet.

....., den ..... 1949.
Ort (Datum)

(Dienstsiegel)

(Unterschrift des Wahlleiters oder seines Beauftragten)

(Dienststellung)

BW 3 — Bekanntmachung über Auslegung des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§ 16 BWO.)
S. N. DO 243. 1303/10 300. 6. 49. Kl. A.

Bek

über die Auslegun

zum erste

in der Gemeinde

Das Wählerverzeichnis für d

liegt in der Zeit

vom 18. Juli bis

an nachstehender

zu folgenden Tage

zur öffentlichen Einsichtnahme a

Der berufstätigen Bevölke

Zeiten Gelegenheit zur öffentlich

.....

.....

.....

4-119

Ahrensburg, d. 16.10.1949

An den Sonderhilfsausschuß
des Kreises Stormarn.

Hierdurch nehmend auf Ihr Schreiben vom 22.9.49, kann ich
mich leider der festgesetzten Erwerbsminderung von 30 % nicht
anschließen erklären.

Wenn auch meine Haftzeit nur kurz war, so habe ich mir
doch das Leiden dort und in den nachfolgenden Jahren der
Kriegsgefangenschaft zugezogen.

Ich habe nachweislich bis zur Verhaftung einer illegalen
Kampfgruppe angehört und nur durch die Verhaftung dieser
Kameraden nur kurze Haftzeit erlitten.

Seit meiner Haft immer gesund gewesen, ich
habe keine Zeit später im Jahre 1938 und 1939 eine
meiden können. Die Landesversicherungsanstalt wegen Herz
hierzu eingeschickt worden. 1938 nach Ahrensburg
und 1939 nach Kiel bei Ärzten beides in der
Hals-Nasen-Ohren-Klinik.

Besonders mein Herzleiden hat sich dauernd verschlechtert
seit anfangs Mai 1949 bin ich arbeitsunfähig krank.
Die Krankheit welche mir als Kriegsfolge anhaftet kann
sich mir jederzeit wieder bemerkbar machen, bis
ich dafür eine Rente erhalte.

Meine Tochter Gerd 4, welche am 3.9.1935 geboren ist,
verursachte mir allerhand Schwierigkeiten, sie ist
Tochter auch dauernd krank. Wir nehmen an
der Schreibung teil und die Untersuchung seinerzeit alles auf
das Kind geschlagen ist, denn unsere 4. anderen

Bitte wenden!

49

94 9

Ausgabe-Kontrolle S.-Nr.	Betrag DM | Dpf.
	1.141 —
	1.141 —

45

Vertrauensarzt
Dr. H. Diener.

Ahrensburg, den 12. Oktober 1949.
Bismarckallee 2.

Aerztliches Attest.

Herr Gustav B r u n o w , geb. 11. 8. 1903, wohnhaft Ahrensburg-Wulfsdorf wurde heute von mir erneut ärztlich untersucht und ist mir auch seit längerer Zeit als Patient bekannt.

Es handelt sich bei ihm um eine schwerwiegende, chronische Herzmuskelschwäche mit allgemeinen Erlahmungserscheinungen an Herz und Kreislauf. Dieser Zustand ist laut seiner Aussage, was auch ärztlicherseits verständlich erscheint, durch seine besonderen Entbehrungen wesentlich verschlechtert worden und bedingt heute eine Erwerbsminderung in Form seiner vorzeitigen Invalidität.

Dr. med. Diener H.

194 9

kämmerer

DM Dpf

DM Dpf

DM Dpf

DM Dpf

am

kommunalkasse

50

21. Februar 1950

23/2.

vom
inde-
schädig-
steht
ng einzu
legen.

ass hierher mitgeteilt,
erden kann, da eine
Lagen im Jahre 1935
rd Ihnen von der Landes-

ung der Rentenvorschüsse
Ihnen für den Monat Fe-

Auftrage:

Kinder sind alle gesund.

Röntgenfilm sind Befund
befinden sich beim Renten
Attest über das Herzleiden

Hochachtungsvoll
Gustav Brunow
Ahrensburg - Wulfsdorf
Hamburgerstr.

Kreisarchiv Stormarn B2

46

11. Febr. — 50

Antrage des Soforthilfeamtes urschriftlich zurückgesandt

in Sachen Gustav B r u n o w, Ahrensburg.

Der Antragsteller befand sich wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 9.1.35 - 14.2.35 in Haft. Der Vertrauensarzt gibt eine Erwerbsminderung von 70 % an. Der Landesrentenausschuss hat jedoch eine Beschädigtenrente wegen der kurzen Haftzeit nicht anerkennen können. Es steht dem Antragsteller jedoch frei, gegen diese Entscheidung Berufung einzulegen.

i.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

21. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Brunow - D./K.

Herrn
Gustav Br u n o w
in Ah r e n s b u r g - Wulfsdorf

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Rentenausschuss hierher mitgeteilt, dass Ihnen eine Beschädigtenrente nicht gezahlt werden kann, da eine Erwerbsminderung durch die kurze Haftzeit von 35 Tagen im Jahre 1935 nicht anzuerkennen ist. Der Ablehnungsbescheid wird Ihnen von der Landesregierung unmittelbar zugestellt.
Der Rentenausschuss hat angeordnet, dass die Zahlung der Rentenvorschüsse sofort einzustellen war. Aus diesem Grunde wurde Ihnen für den Monat Februar eine Rentenvorschuss nicht mehr gezahlt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

49

...ngsjahr 194 9

Ausgabe-Kontrolle S.-Nr.	Betrag DM	Dpf
	1.141	—

...achkonto-Nr. | ...konto, Buch.-Zch.) | ...rtr. v. d. Rücks.

...urg

...nmdvierzig — — — DM — — —

...ovember 194 9

...Kreiskämmerer

Durch die Kreissparkasse
Auftrag-Nr. ... Konto ... DM ... Dpf
Durch Postbarscheck
Heft-Nr. ... Bl. ... DM ... Dpf
Durch Postüberweisungsscheck
Heft-Nr. ... Bl. ... DM ... Dpf
überwiesen am ...
Kreiskommunalkasse

Quittung

DM ... Dpf
erhalten
am ...

Geprüft
am -2. DEZ. 1949
Rechnungs-prüfungsamt

Für Eingangsstempel:

E. Nimmergut, Bad Oldesloe DR 288 287/400 10 48 K A

48

Annahmeanordnung für das Rechnungsjahr 1949

Fälligkeit: Sofort - am ... monatlich / vierteljährlich / nachträglich / im Voraus **mit je** ... **DM**

Haushaltsstelle	Einnahme-Tagebuch-Nr.	Handbuch S/Nr.	Einnahme-Kontrolle S/Nr.
Nr. 4211z ... 85 DM 58 Dpf			
Nr. ... DM ... Dpf			
Nr. ... DM ... Dpf			

Lfd. Nr.	Gegenstand der Zahlung	Einzahlungspflichtiger	Betrag DM	Dpf
1.	Erstattung verauslagter Fürsorgeunterstützung für Gustav Brunow (7,576 Mitt) (zu verrechnen mit der Ausgabe-Anweisung über 1.141,-- DM) Ziffer 4211	Stadtverwaltung in Ahrensburg	85	58
		Bei Sammelanordnung: Übertr. v. d. Rückseite	85	58

Sachlich u. rechnerisch richtig
am 1. November 1949
...
Geprüft am
...
Rechnungsprüfungsamt

Die **Kreiskommunalkasse** wird angewiesen, zusammen

in Worten: --- Fünfundachtzig --- 58/100 --- DM

wie oben angegeben zu erheben und zu buchen.

Bad Oldesloe, den November 1949

Der Kreiskämmerer

Für Eingangsstempel

E. Nimmergut, Bad Oldesloe 285 423/1000 5 49 K1 A

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

49

Auszahlungs-Anordnung für das Rechnungsjahr 1949

Haushaltsstelle	Ausgabe-Tagebuch-Nr.	Sachkonto-Nr.	Ausgabe-Kontrolle S.-Nr.
Nr. 4111 / 1141 DM — Dpf		/	
Nr. — DM — Dpf		/	
Nr. — DM — Dpf		/	

Lfd. Nr.	Gegenstand der Zahlung	Empfänger (Name, Beruf, Wohnung, Bankkonto, Buch.-Zch.)	Betrag DM	Dpf.
1.	Erstattung verauslagter Fürsorgeaufwendungen für Gustav B r u n o w (zu verrechnen mit d er Einnahme-Anweisung Ziffer 4112 über 85,58DM	Stadtkasse in A h r e n s b u r g	1.141	—

Fälligkeit: sofort — am ..... bei Sammelanordnung: dazu Übertr. v. d. Rücks.

Vorgang: 4-1/9-

Brunow

Sachlich und rechnerisch richtig

am 18. Nov.1949

(Dienststellung)

Geprüft:

am 2. DEZ. 1949

Rechnungsprüfungsamt

Für Eingangsstempel:

Die Kreiskommunalkasse wird angewiesen, zusammen 1.141 —

in Worten - - Eintausendeinhunderteinundvierzig - - - -

- DM — Dpf

wie oben angegeben zu zahlen und zu buchen.

Bad Oldesloe, den November 1949

Der Kreis~~[illegible]~~kämmerer

Quittung

..... DM ..... Dpf

erhalten

am

Durch die Kreissparkasse
Auftrag-Nr. ..... Konto ..... DM ..... Dpf
Durch Postbarscheck
Heft-Nr. ..... Bl. ..... DM ..... Dpf
Durch Postüberweisungsscheck
Heft-Nr. ..... Bl. ..... DM ..... Dpf

überwiesen am .....

Kreiskommunalkasse

E. Nissen-Druck, Bad Oldesloe DR 288 287/4000 10 48 K. A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein
~~Ministerium des Innern~~
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 - Pol.Wi.Gu. -

Kiel, den 25.Januar 1950

Aktenzeichen: Be/ 621

An
die ~~Stadt~~- Landkreis-Verwaltung Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß für OdN -

in Bad Oldesloe

Betr.: OdN-Beschädigtenrente für . Brunow, Gustav .

In seiner Sitzung am . 24.1.1950 . hat der Landesrentenausschuß über obigen Rentenantrag wie folgt Beschluß gefaßt:

0 %ige Beschädigtenrente	--DM
Kinderzuschlag für -- Kinder	--DM
geb. am	
geb. am	
geb. am	
geb. am	--
	--DM
Zulagen: --	DM
	DM
	--DM
Hierauf anzurechnen Leistungen anderer Versicherungsträger auf Grund des gleichen Schadenfalls	DM
Monatsrente:	--DM

Rentenanspruch beginnt mit dem --

Besondere Maßnahmen: Die Ablehnung erfolgte unter Berücksichtigung der ärztlichen Gutachten. Der LRA konnte nicht anerkennen, dass die Erkrankung auf die kurze Haftzeit von 35 Tagen im Jahre 1935 zurückzuführen ist

Der Kreissonderhilfsausschuß erhält davon Mitteilung mit der Bitte, die bisher gezahlten Rentenvorschüsse hierauf zu überprüfen und etwaige kleinere Differenzbeträge bei der nächsten Zahlung auszugleichen. Größere Differenzbeträge werden von hier ausgeglichen.
Zugleich werden 2 Vordrucke zur Abrechnung der bis zum 31.1.1950 gezahlten Vorschüsse beigefügt mit der Bitte, einen Vordruck nach sorgfältiger Ausfüllung und nach Beifügung der darin geforderten sowie der hierunter besonders angeführten Unterlagen spätestens bis zum 5.2.1950 wieder hierher zurückzugeben.

Der Ablehnungsbescheid wird von hier erteilt. Etwaige Vorschußzahlungen sind sofort einzustellen. Die Gesamtakte geht in der Anlage zurück.

3 Anlagen

Im Auftrage:
Weinrad

55

heide
tlich ...70,-.....DM
tlich .....DM
tlich .....DM

..DM
..DM
..DM
..DM 1.260,- DM

..DM
..DM

...DM
...DM
...DM
...DM 1791.- DM
...531,-...DM

.....
.....
.....
.....

49 = ...DM
49 = ...DM
erechnet ?

.....
.....

./.

54

52

- Brunow - D./K.

Bad Oldesloe, den 28. April 1950

. April 1950

9/5. M

V e r m e r k

Die Stadtkasse Ahrensburg hat an Unterstützung für Gustav B r u n o w insgesamt 1.141,-- DM zu erhalten. Gem. dem Bescheid der Landesregierung vom 26.8.48 konnten Rentenvorschüsse in Höhe von monatl. 70,-- DM ab 1.8. ng dieses Vorschusses war mit Ende en somit aufgrund dieses Vorbescheih für 13 Monate a 50,-- 1.260,-- DM 650,-- " 610,-- DM

er gezahlten Unterstützung zur Ver- zung zunächst in Abzug zu bringen. zahlende Unterstützung beträgt noch Stadt Ahrensburg 7,5 % = 39,83 DM fertigen:
für VG 42 (RJ. 1950)
r Ziffer 4111 (RJ. 1949)
r Ziffer 411z (RJ. 1949).

i.A.

burg betrug
Unterstützung
amt 1.141,-- DM.
g 610,-- "
nde 531,-- DM
die seitigen
folgende Beträge

610,-- DM
531,-- "
s. 1.141,-- DM.
von 39,83 DM
1.101,17 DM.

0 fertigen.
1949 fertigen.
1949 fertigen.

51

Kiel, den 13. April 19 50

Die Erledigung des Erlasses ~~der Verfügung~~ vom 25. 1. 19 50

Geschäftsnummer Be 621, betreffend OdN.-Beschädigten-rente für Gustav Brunow, Ahrensburg-Wulfsdorf

wird in Erinnerung gebracht und nunmehr binnen 8 Tagen erwartet. Auch ist zu berichten, weshalb die Verfügung nicht pünktlich erledigt, oder, falls dies aus irgend einem Grunde nicht möglich gewesen sein sollte, weshalb nicht rechtzeitig Fristverlängerung beantragt ist.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

52

- Brunow - D./K.

Bad Oldesloe, den 28. April 1950

V e r m e r k

Die Stadtkasse Ahrensburg hat an Unterstützung für Gustav B r u n o w insgesamt 1.141,-- DM zu erhalten. Gem. dem Bescheid der Landesregierung vom 26.8.48 konnten Rentenvorschüsse in Höhe von monatl. 70,-- DM ab 1.8.48 an Brunow gezahlt werden. Die Zahlung dieses Vorschusses war mit Ende Januar 1950 einzustellen. Brunow standen somit aufgrund dieses Vorbescheides insgesamt für 18 Monate 1.260,-- DM
zu. Gezahlt wurden ihm jedoch lediglich für 13 Monate a 50,-- 650,-- "
Der Betrag von restlich 610,-- DM
steht somit zur teilweisen Abdeckung der gezahlten Unterstützung zur Verfügung und ist von der Gesamtunterstützung zunächst in Abzug zu bringen. Die somit aus öffentlichen Mitteln zu zahlende Unterstützung beträgt noch 531,-- DM. Von diesem Betrage hat die Stadt Ahrensburg 7,5 % = 39,83 DM zu tragen. Es sind somit demgemäss zu fertigen:
a) D.-Ausgabe-Anweisung über 610,-- DM für VG 42 (RJ. 1950)
b) Ausgabe-Anweisung über 531,-- DM für Ziffer 4111 (RJ. 1949)
c) Einnahme-Anweisung über 39,83 DM für Ziffer 4112 (RJ. 1949).

i.V.

Nr. 14. Erinnerung. Joh. Ibbeken, DO 241, schleswig. R 57/143 000. 2. 47 Kl. A.

in Bad Oldesloe

die Kreisverwaltung

Stormarn

An

LANDES... ...TEIN
SCHLES... ...STEIN
DER LAND... ...INNERE
Rd.: I/8 A Pol. Vn. Gut

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

53

-1/9
- Brunow - D./K.

Bad Oldesloe, den 28. April 1950

An die
Stadtverwaltung
in A h r e n s b u r g

In der Unterstützungssache Gustav B r u n o w in Ahrensburg betrug die in der Zeit von August 1948 bis Juli 1949 gezahlte Unterstützung insgesamt 1.141,-- DM.
Aus Rentenvorschüssen stehen hierauf noch zur Verfügung 610,-- "
so dass der noch aus öffentlichen Mitteln zu übernehmende Betrag 531,-- DM
beträgt. Die Kreiskommunalkasse hat daher entgegen den diesseitigen Schreiben vom 3.8.49 und 29.9.49 Anweisung erhalten, folgende Beträge zu überweisen.

Aus Rentenvorschüssen	610,-- DM
sonstige Unterstützung	531,-- "
zus.	1.141,-- DM.

In Abzug zu bringen ist lediglich der 7,5 %ige Anteil von 531,-- DM = 39,83 DM 39,83 DM
Es werden somit überwiesen: 1.101,17 DM.

Im Auftrage:

2. D.-Ausgabe-Anweisung über 610,-- DM für VG 42 für RJ 1950 fertigen.
3. Ausgabe-Anweisung über 531,-- DM für Ziffer 4111 RJ. 1949 fertigen.
4. Einnahme-Anweisüber über 39,83 DM für Ziffer 4112 RJ. 1949 fertigen.
5. Wv.

i.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

23

Bad Oldesloe, den 28. April 1950

-1/9
- Brunow - D./K.

An die
Stadtverwaltung
in A h r e n s b u r g

In der Unterstützungssache Gustav B r u n o w in Ahrensburg betrug die in der Zeit von August 1948 bis Juli 1949 gezahlte Unterstützung insgesamt 1.141,-- DM.

Aus Rentenvorschüssen stehen hierauf noch zur Verfügung 610,-- "
so dass der noch aus öffentlichen Mitteln zu übernehmende Betrag 531,-- DM
beträgt. Die Kreiskommunalkasse hat daher entgegen den diesseitigen Schreiben vom 3.8.49 und 29.9.49 Anweisung erhalten, folgende Beträge zu überweisen.

Aus Rentenvorschüssen 610,-- DM
sonstige Unterstützung 531,-- "
zus. 1.141,-- DM.

In Abzug zu bringen ist lediglich der 7,5 %ige Anteil von 531,-- DM = 39,83 DM
Es werden somit überwiesen: 39,83 DM
1.101,17 DM.

Im Auftrage:

2. D.-Ausgabe-Anweisung über 610,-- DM für VG 42 für RJ 1950 fertigen.
3. Ausgabe-Anweisung über 531,-- DM für Ziffer 4111 RJ. 1949 fertigen.
4. Einnahme-Anweisüber über 39,83 DM für Ziffer 4112 RJ. 1949 fertigen.
5. WV.

i.A.

54

Haftenstalt
Hamburg-Altona.

Hamburg-Altona, 28.11.47.

Herrn
Gustav Brunow
Ahrensburg-Wulfsdorf
Hamburgerlandstrasse

Bescheinigung

Herrn Gustav Brunow, wohnhaft Ahrensburg-Wulfsdorf
Hamburgerlandstrasse
wird hiermit bescheinigt, dass er vom 9.Jan.1935 bis 14.Febr.1935 in der Hochverratssache Buck u.Genossen für das Amtsgericht Hamburg-Altona A.Z. 4 e Gs 26/35, A.Z. der Staatsanwaltschaft 11 Js 30/35, in der Haftanstalt Hamburg-Altona in Untersuchungshaft eingesessen hat.

Es wird anheimgestellt, weitere Auskünfte bei dem Amtsgericht Hamburg-Altona A.Z. 4 e Gs 26/35 einzuholen.

I.A.

(Siegel der Haftanstalt Hamburg-Altona)

gez.: Unterschrift.
Verwaltungsinspektor.

Abschrift.

55

..... zahlende Stelle .....
Rentenzeichen: .....

Wie hoch sind die monatl.Rentenbeträge?

zu a) bis zum 31.5.1949 = ...DM , ab 1.6.1949 = ...DM
zu b) bis zum 31.5.1949 = ...DM, ab 1.6.1949 = ...DM
welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u.B angerechnet ?

.....
.....

b) Art .....

.....
ide
ich ...78,-.....DM
ich .....DM
ich .....DM

.DM
.DM
.DM
.DM 1.260,- DM

.DM
.DM

.DM
.DM
.DM
.DM 1797,- DM
...537,-...DM

.....
.....
.....

./.

Kreisarchiv Stormarn B2

Die Übereinstimmung der Abschrift mit demvorgelegten Original wird bestätigt:
Ahrensburg, den 3.12.1947
Der k. Amtsvorsteher
I.A.
Klaus

Gebühren -.50 RM
Geb.-Verz. Nr. 1162

Rentenzeichen: Name:

A b r e c h n u n g
über die Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom ..... bis .....

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom 1.8.48 bis 31.1.50 monatlich 70,- DM
vom ..... bis ..... monatlich ..... DM
seit dem ..... monatlich ..... DM

A: Rentenansprüche:
vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = — DM
vom 1.8.48 bis 31.1.50 = 1260,- DM
vom ..... bis ..... = — DM
vom ..... bis ..... = — DM 1.260,- DM

B: Erstattungen:
a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge im Hinblick auf die Rente gezahlt sind:
vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = — DM
vom 1.8.48 bis 31.9.49 = 531,- DM

b) Rentenvorschüsse:
Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = — DM
vom 1.8.48 bis 31.1.50 = 1260,- DM
vom ..... bis ..... = ... DM
vom ..... bis ..... = ... DM 1791,- DM

C: Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzuzahlen 531,- DM

D: Welche anderen Renten werden noch bezogen ?
a) Art ..... zahlende Stelle keine
Rentenzeichen .....
b) Art ..... zahlende Stelle .....
Rentenzeichen: .....

Wie hoch sind die monatl. Rentenbeträge?
zu a) bis zum 31.5.1949 = ... DM , ab 1.6.1949 = ... DM
zu b) bis zum 31.5.1949 = ... DM, ab 1.6.1949 = ... DM
welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u.B angerechnet ?
.....
.....

./.

E. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden ?

a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig) ..... DM

b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge ..... DM

c) Vermietungen, Verpachtungen u. dergl. ..... DM

d) ..... DM

Welche Beträge von Abschnitt E. a) bis d) sind in Abschnitt A. und B. bereits angerechnet ?

.....

.....

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:

(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu und Vorschläge für deren Wiedereinzug.)

Zahlung der Unterstützung erfolgte aus der Kriegsbedingten Fürsorge.

Sachlich richtig und festgestellt: ..... Geschäftsführer des K.S.H.A. ..... Kreisdirektor.

Zur Beachtung:

1) Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, sodass daraus sich unmißverständlich in Abschnitt C entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlungen ergibt. Über Ansprüche an Taschen- oder Hausgeld siehe nachfolgend Ziffer 3.

2) Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie erforderlichenfalls durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts (soweit diese hier noch nicht vorgelegt oder überaltert sind) zu belegen.

3) Während einer Kur oder eines Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen. Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen. Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.

56

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Brunow - D./K.

12. Mai 1950

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: OdM. Gustav B r u n o w in Ahrensburg.
Bezug: Erlass vom 25.1.50, Aktz.: Be./621.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass wird anliegend die Gesamtabrechnung für die Zeit vom 1.8.48 - 31.1.50 zur weiteren Veranlassung überreicht.

Kreisdirektor.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

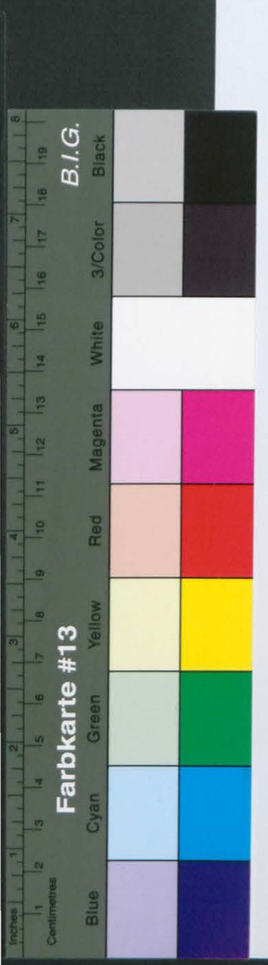
Be./621

B r u n o w, Gustav
A h r e n s b u r g, Wulfsdorf

1.8.48	31.1.50		70,—
1.8.48	31.1.50	1.260,—	
			1.260,—
1.8.48	31.7.49	531,—	
1.8.48	31.1.50	1.260,—	
			1.791,—
			531,—

keine

Kreisarchiv Stormarn B2



Zahlung der Unterstützung erfolgte aus der Kriegsbedingten Fürsorge.

Abschrift

58

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 3. Juli 1950

Bo. 621 Fr./Bo.

An Herrn
Gustav Brunow
in Ahrensburg-Gulfsdorf

Gegen Postzustellungsurkunde

Bescheid

über die Ablehnung einer Beschädigtenrente gemäß dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4.3.1948 und dem Änderungsgesetz vom 3.5.1950.
Der Rentenausschuß des Landes Schleswig-Holstein hat in seiner Sitzung am 29. Juni 1950 unter Berücksichtigung des vertrauensärztlichen Gutachtens entschieden, daß die Gewährung einer OdN-Rente nach dem Gesetz vom 4.3.1948 abgelehnt wird.

Begründung:

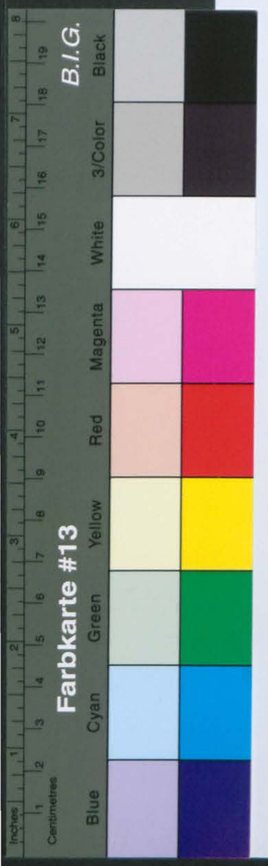
Es ist erwiesen, dass Sie im Sinne des Gesetzes OdN sind. Nach ärztl. Gutachten bestehen bei Ihnen zur Zeit KÖrperschäden sehr leichte Spitzentbc rechts, sehr geringe Pleuritis links. Auf Grund der von Ihnen nachgewiesenen bzw. behaupteten Verfolgungsmassnahmen ist der Ausschuss zu der Überzeugung gekommen, dass die KÖrperschäden durch die von Ihnen nachgewiesenen Verfolgungsmassnahmen nicht bedingt sein können. Sie waren in der Zeit vom 9.1.-14.2.35 im Hamburg Altona in einer ordentlichen Haftanstalt inhaftiert. Die Möglichkeit der Entstehung der heute bestehenden KÖrperschäden in der kurzfristigen Haft vor 15 Jahren wird verneint.

~~Mit Ihrem Antrag auf Rente haben Sie Ihren Versorgungsanspruch gemäß § 4 in Verbindung mit § 7 Absatz 2,3 geltend gemacht.~~
Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/1569 a der Reichsversicherungsanordnung erteilt. Er wird nach § 159o RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei der Landesregierung Schleswig-Holstein (Oberversicherungsamt), Sonderkammer für OdN, Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Im Auftrage.
gez. Neurath

b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2



4-1/9

An den
Herrn Landrat
Sonderhilfsausschuss f.OdN.
in Bad Oldesloe

Abschrift wird zur gefl. Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:
gez. Neurath

Beglaubigt:
a.p. Reg.-Insp.

Bd.O., 11.7.50
zum Vorgang.

Ahrensburg, d. 5.10.50 59

An
den Kreissonderhilfsausschuss
des Kreises Stormarn.

Ich habe mich vor einiger Zeit an die Fürsorge in Ahrensburg gewandt, um Schuhe und Wäsche sowie warme Kleidung für mich und meine Familie zu erhalten. Dort wurde mir gesagt, das für mich der Sonderhilfsausschuss zuständig wäre, und ich somit von der Fürsorge nichts bekomme.

Da ich Invalide bin und ein Gesamteinkommen von 140,- D.M. monatlich habe, wovon noch 42,- D.M. Miete abgeht, bin ich nicht in der Lage auch nur die kleinste Anschaffung zu machen.

Während des Krieges haben wir grundsätzlich keinen Bezugschein bekommen, und nach der Währungsreform habe ich nichts mehr verdienen können, durch lange Krankheit und jetzt Invalidität.

Wir sind mit unserer Kleidung und Wäsche dermassen fertig, das ich nicht mehr ein noch aus weiss. Ich kann als lungenkranker Mensch mich weder warm kleiden noch eine warme Stube beschaffen; da ich für Feuerung auch nichts übrig habe. Auch brauchen wir alle vier warme Schlafdecken.

Aus den angeführten Gründen möchte ich höflich bitten, mir eine Zuwendung von 500,- D.M. zu bewilligen.

Hochachtungsvoll
Gustav Brunow

Ahrensburg - Wulfsdorf, Hamburgerlandstr.

09

13. Oktober 1950

- Brunow - D./K.

Herrn
Gustav B r u n o w

in A h r e n s b u r g
Wulfsdorf, Hamburgerstr.

In Ihrer Betreuungssache benötigt die Landesregierung Schleswig - Holstein zur Festsetzung Ihrer Haftentschädigung noch eine Bescheinigung darüber, ob Sie zu irgend einer Zeit Mitglied der NSDAP. oder deren Gliederungen gewesen sind. In der Anlage übersende ich Ihnen einen Fragebogen mit der Bitte, denselben auszufüllen und Ihre Unterschrift bei der Stadtverwaltung Ahrensburg bei einer siegelführenden Person beglaubigen zu lassen. Weiter wird noch eine Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde benötigt, aus der ersichtlich ist, seit wann Sie in Ahrensburg polizeilich gemeldet sind.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

13. Oktober 1950

- Brunow - D./K.

Herrn
Gustav Brunow

in Ahrensburg
Mittelort, Hamburgerstr.

In Ihrer Ratsangelegenheit bestätigt die Landesregierung Schleswig - Holstein zur Festsetzung Ihrer Haftentschädigung noch eine Bescheinigung darüber, ob Sie zu irgend einer Zeit Mitglied der "NSDAP." oder deren Gliederungen gewesen sind. In der Anlage übersende ich Ihnen einen Fragebogen mit der Bitte, denselben ausgefüllen und Ihre Unterschrift bei der Stadtverwaltung Ahrensburg bei einer eingeführten Person beglaubigen zu lassen. Weiter wird noch eine Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde benötigt, aus der ersichtlich ist, seit wann Sie in Ahrensburg politisch gemeldet sind.

Im Auftrage:

J. Schütte, DR 286. Bad Oldesloe

Herrn
Gustav Brunow

in Ahrensburg
Mittelort, Hamburgerstr.

In Ihrer Haftentschädigungssache bestätigt die Landesregierung Schleswig - Holstein zur Festsetzung Ihrer Haftentschädigung noch eine Bescheinigung darüber, ob Sie zu irgend einer Zeit Mitglied der "NSDAP." oder deren Gliederungen gewesen sind. In der Anlage übersende ich Ihnen einen Fragebogen mit der Bitte, denselben ausgefüllen und Ihre Unterschrift bei der Stadtverwaltung Ahrensburg bei einer eingeführten Person beglaubigen zu lassen. Weiter wird noch eine Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde benötigt, aus der ersichtlich ist, seit wann Sie in Ahrensburg politisch gemeldet sind.

Im Auftrage:

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

G.Z.: - Brunow - D./K.

Bad Oldesloe, den 13. Oktober 1950

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

61

Rehfeld
xxxxxxxx 14. Okt. —50

14.10.50

62

Gez. Pietsch
(stellv. Beisitzer)

Kreisarchiv Stormarn B2

Reinfeld
XXXXXXXXX 14. Okt. --50

14.10.50

Gustav Brunow

Gustav Brunow, Ahrensburg

Gustav Brunow
9.1.35 14.2.35
politischen
1

Gustav Brunow
150,—

gez. Siege

gez. Dr. Benner
(Beisitzer)

gez. Pietsch
(stellv. Beisitzer)

Kreisarchiv Stormarn B2

Stormarn

Brunow Gustav

Hamburg 11.8.03
Ahrensburg-Wulfsdorf Hamburgeretr.
Ahrensburg

1

1

12.7.48 177

7.12.48

1

63

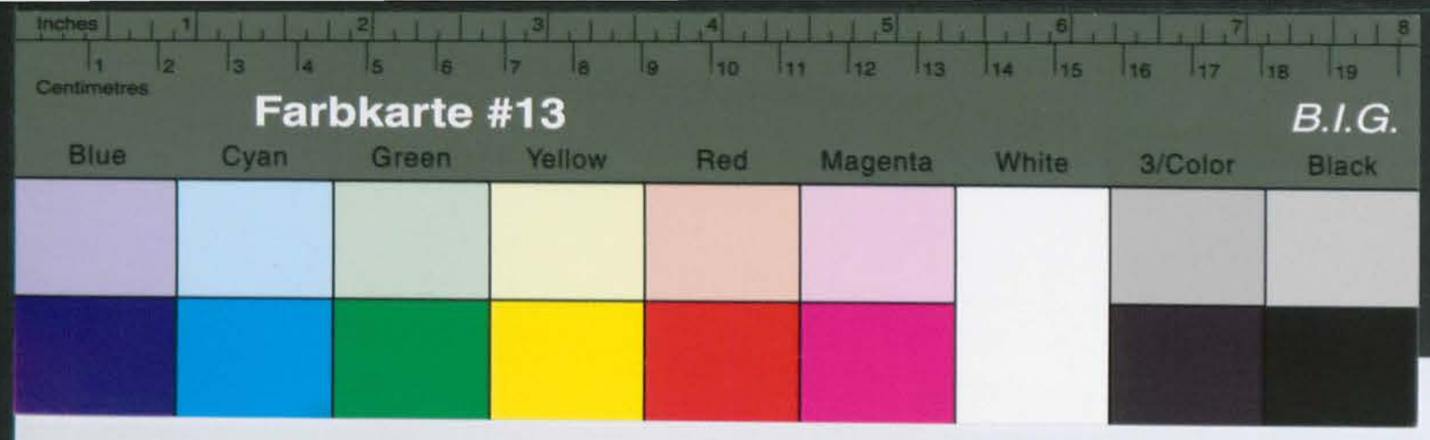
- Brunow - D./K.

Herrn
Gustav B r u n o w
in Ahrensburg-Wulfsdorf
Hamburgeretr.

4. November 1950

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Zahlung der Haftentschädigung und teile Ihnen mit, dass ich Ihren Haftentschädigungsantrag zwecks Feststellung eingereicht habe. Der entsprechende Feststellungsbescheid wird Ihnen von der Landesregierung unmittelbar erteilt.
Ihre früheren Einreichung Ihres Antrages war mir nicht möglich, da die Landesregierung angeordnet hatte, dass Haftentschädigungsanträge nur nach Abruf eingereicht werden konnten, um einen geordneten Geschäftsgang gewährleistem zu können.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

65

29. November 1950

- Brunow - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

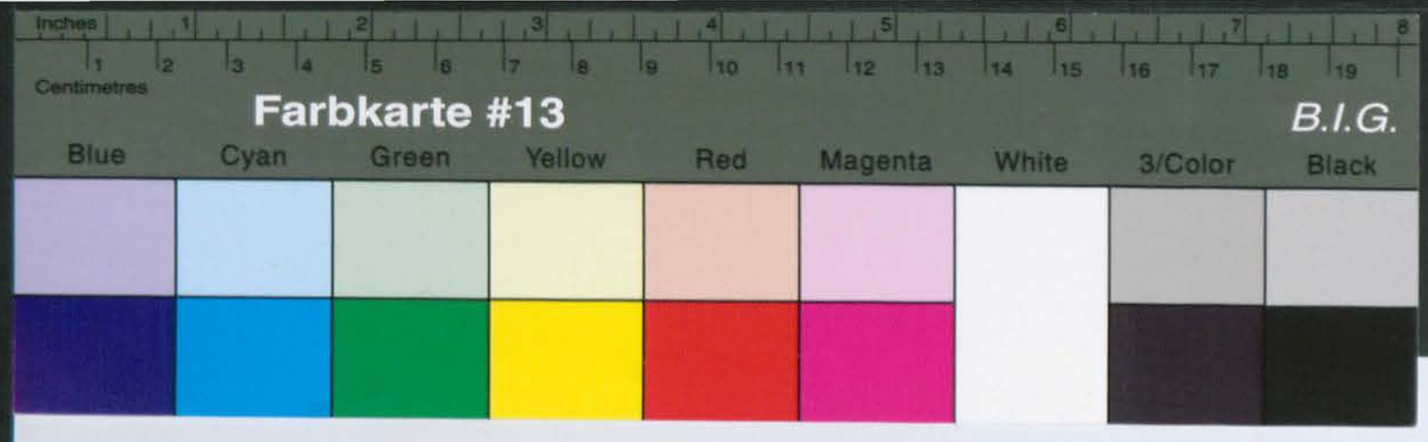
Betrifft: Od°. Gustav B r u n o w in Ahrensburg-Wulfsdorf.
Bezug: Erlass vom 18.11.50, Aktz.: Be./621.

Unter Bezugnahme auf den o.s. Erlass berichte ich, dass weitere Rentenvorschüsse, wie in meiner Abrechnung vom 12.5.50 angegeben, aus Mitteln der Landesregierung an Brunow nicht gezahlt wurden. Die aus Landesmitteln gezahlten Rentenvorschüsse belaufen sich auf 1.260,— DM.

2/4.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

29. November 1950

- Brunow - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: Gutsv. B r u n o w in Ahrensburg-Wulfsdorf.
Bezug: Erlass vom 18.11.50, Az.: Be./Erl.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass verkaufte ich, genehmigte Hentenvorschüsse, wie in meiner Abrechnung vom 12.5.50 angegeben, aus Mitteln der Landesregierung an Brunow nicht gezahlt wurden. Die aus Landesmitteln gezahlten Hentenvorschüsse belaufen sich auf 1.250,— DM.

Im Auftrage:

17. Januar 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Brunow-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
-Der Landesminister des Innern-
-Ref. I 16 Pol.Wi.Gu.-

K i e l.

Betr.: Haftentschädigungsantrag Gustav B r u n o w in Ahrensburg.

Es wurde hier der Antragsteller Brunow vorstellig und bat um Mitteilung über den Stand seines Haftentschädigungsverfahrens. Der Haftentschädigungsantrag wurde von mir am 4.11.1950 eingereicht.

Ich bitte um Mitteilung, wann Brunow voraussichtlich mit der Erteilung des Feststellungsbescheides rechnen kann.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

71

eine Zuwendung von
itigen Tag hat
a er mit einem
ewiesen wurde
r für den Sonderhilfs.
n Brunow auf
en.
zeugen können, daß
sen lebt. Dazu
geht und den Eltern

12

67

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/14 - Pol.Wi.Gu.-

Kiel, den 13.1. 1950

An den
Herrn Landrat,
- Sonderhilfsausschuss für OdN.-
in Bad Oldesloe.

des Kreises ... 23/JAN 1950 Kontrollbuch-Nr. 4

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/der
Herrn Gustav B r u n o w , Ahrensburg-Wulfsdorf, Hamburgerstrasse
nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungsbescheides beigefügt.

Im Auftrage:
gez. Wolbers
Beglaubigt:
Kuhlen
Reg.Ang.

, den 18.Januar 1950

des Kreises ... 22/JAN 1950 Kontrollbuch-Nr. 4-1/9

ac Brunow,
-Wolfsdorf
trasse.

annten wird hiermit be-
lgung kann jedoch nicht
tlärung über erhaltene

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein
- Der Landesminister des Innern -
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 18.Januar 1950

An die Landesregierung Schl
Der Landesminister d
Ref. I 16 - Pol. Wi.

- Brunow - D./K.

In Kigl

Betrifft: Haftentschädigungsantrag
Bezug: Erlass vou

In der Anlage übersende
Bescheinigung über
die Haftentschädigu
Brunow hat im März
Geld angewiesen.

Der Eingang der Haftentschädigungssache de Obengenannten wird hiermit bestätigt. Die Auszahlung der 1.Rate der Haftentschädigung kann jedoch nicht früher vorgenommen werden, bis die erforderliche Erklärung über erhaltene Wiedergutmachungsleistungen hier vorliegt.
Um beschleunigte Hergabe wird gebeten.

Im Auftrage:

Landesregierung Schleswig-Holstein
- Der Landesminister des Innern -
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 18.Januar 1950

An die Landesregierung /~~Schleswig~~ Kreisverwaltung Stormarn,
Sonderhilfsausschuss für OdN,
Geschäftsstelle

in Bad Oldesloe.

Betrifft: Haftentschädigungsantrag: Herrn Gustav Brunow,
Ahrensburg-Wulfsdorf,
Hamburgerstrasse.

Der Eingang der Haftentschädigungssache de Obengenannten wird hiermit bestätigt. Die Auszahlung der 1.Rate der Haftentschädigung kann jedoch nicht früher vorgenommen werden, bis die erforderliche Erklärung über erhaltene Wiedergutmachungsleistungen hier vorliegt.
Um beschleunigte Hergabe wird gebeten.

Im Auftrage:

22/12.49 4-4/9

68

69

70

71

um eine Zuwendung von
euitigen Tag hat
.Da er mit einem
bgewiesen wurde
ner für den Sonderhilfs.
rrn Brunow auf
ssen.
erzeugen können,daß
issen lebt.Dazu
n geht und den Eltern

69

3. Februar 1951

- Brunow - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

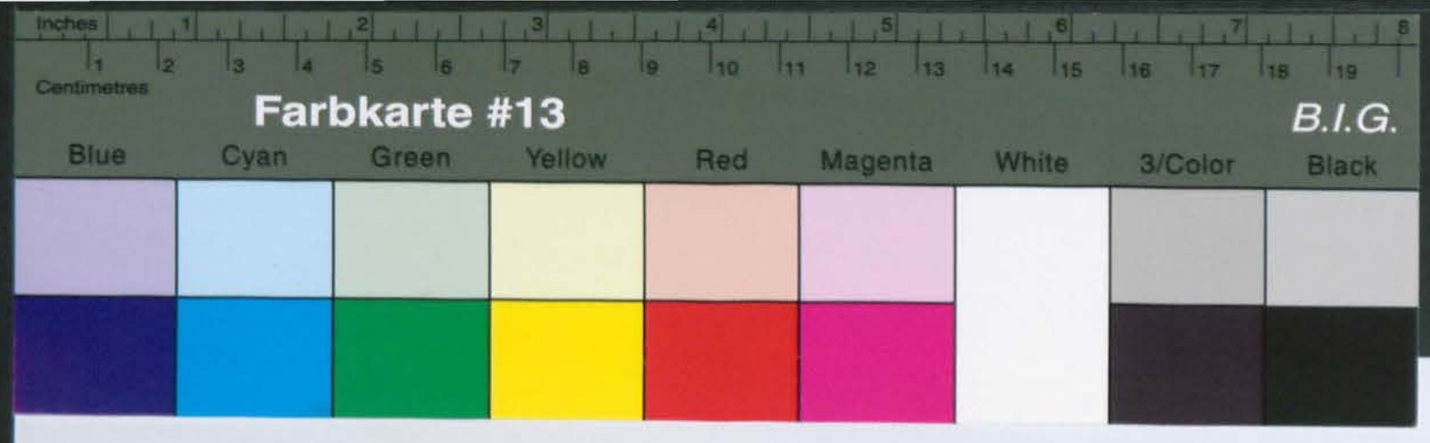
in K i e l

Betrifft: Haftentschadigungsantrag Gustav B r u n o w in Ahrensburg.
Bezug: Erlass vom 18.1.51.

/ In der Anlage überreiche ich die mit o.a. Erlass angeforderte Bescheinigung über erhaltene Wiedergutmachungsleistungen und bitte, die Haftentschädigung nunmehr auszuzahlen.
Brunow hat im März eine Konfirmation und ist daher dringend auf das Geld angewiesen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Ahrensburg, d. 28.1.1951

An die
Kreisverwaltung.
Sonderhilfsausschuß
Abt.Pol.Wi.Gu.

31. JAN 1951
5.2.

Betr. G. B r u n o w.
Bez. Schreiben v. ~~im~~.5.10.50

Mit obigem Schreiben wandte~~x~~ sich Herr G, Brunow um eine Zuwendung von DM.500.-an den Kreissonderhilfsausschuß. Bis zum heutigen Tag hat Herr Brunow noch keine Antwort von Ihnen erhalten. Da er mit einem ähnlichen Antrag von der Fürsorge in Ahrensburg abgewiesen wurde mit dem Vermerk, er sei als ehemaliger pol. Gerangener für den Sonderhilfs-ausschuß zuständig, möchten wir Sie doch bitten, Herrn Brunow auf seinen Antrag eine baldige Antwort zukommen zu lassen.

Wir haben uns persönlich davon überzeugen können, daß die Familie Brunow in äusserst dürftigen Verhältnissen lebt. Dazu kommt noch, daß eine Tochter jetzt zur Konfirmation geht und den Eltern zur Einkleidung jegliche Mittel fehlen.

Hochachtungsvoll!

V.V.N.
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes für den Kreis Stormarn

A. Schmitz

Bd1., 5.2.51
Zum Vorgang

72.

A b s c h r i f t !

Landesregierung Schleswig-Holstein — Kiel, den 17. Febr. 1950.
Der Landesminister des Jnnern
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu. Z./Ra.

An Herrn Gustav B r u n o w,
Ahrensburg - Wulfsdorf,

Hamburgerstrasse.

Betr.: Haftentschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 13. Jan. 1951,
I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbescheid teile ich Jhnen mit, daß die Landesbezirkskasse II in Kiel zur Zahlung der Haftentschädigung und zwar der Gesamtsumme

in Höhe von DM. 150,-- angewiesen worden ist.

Zahlung, mit der Sie in etwa 14 Tagen rechnen können, erfolgt im Wege der Überweisung direkt an Sie.

Jm Auftrage
gez. Wolters.

bitte wenden!

5. März 1951

...edorf, Hamburgerstr.
...forthilfeamt bescheid-
...ge Stormarn als ehem.
...folgt. Der Rentenem-
...uftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu. Z./Ra.

Kiel, den 21. Febr. 1951

An den
Herrn Landrat,
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe.

Umseitige Abschrift übersende ich Ihnen zur gefälligen Kenntnis.

Im Auftrage
gez. Wolters.

Bdl, 27.2.51
Zum Vorgang.

Beglaubigt:
Angestellte.

5. März 1951

- Brunow - D./K.

B e s c h e i n i g u n g .

Herrn Gustav B r u n o w in Ahrensburg - Wulfsdorf, Hamburgerstr. wird hiermit wunschgemäss zur Vorlage beim Sofortlifeau bescheinigt, dass er von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als ehem. Polit. Verfolgter anerkannt ist.
Zahlung der Haftentschädigung ist bereits erfolgt. Der Rentenanspruch wurde abgelehnt.

Im Auftrage:

73

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
B.I.G.

P r o t o k o l l

der 91. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 29. 2. 1952

Es waren anwesend;

a) Herr Siege,	Vorsitzender,
b) Herr Rughase,	stellv. Beisitzer,
c) Herr von Schöning,	Beisitzer
d) Herr Dabelstein	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des Gustav B r u n o w in Ahrensburg auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe zu befürworten und einen Betrag von 100,-- DM zur Zahlung vorzuschlagen.

Die in dem Antrag von dem Antragsteller gemachten Angaben sind zutreffend. Ein besonderer Notstand muss anerkannt werden.

Vorsitzender

steliv. Beisitzer Beisitzer

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Schloß Ahrensburg

Ahrensburg, den 29. Januar 1952.

Betr.: Genehmigung einmaliger Beihilfen.

In der Anlage überreiche ich einen Beihilfeantrag des anerkannten ehem. politischen Verfolgten Gustav B r u n o w in Ahrensburg, Waldemar Bonnesweg 98 mit der Bitte um die dortige Entscheidung. Auf den Beschluß des Kreissonderhilfsausschusses vom heutigen Tage nehme ich Bezug.

Im Auftrage des Landrates:

An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 -
Kiel.

Betr.: Genehmigung einmaliger Beihilfen.

In der Anlage überreiche ich einen Beihilfeantrag des

Ahrensburg, 29. Januar 1952.

Schloß

Betr.: Genehmigung einmaliger Beihilfen.

In der Anlage überreiche ich einen Beihilfeantrag des anerkannten ehem. politischen Verfolgten Gustav B r u n o w in Ahrensburg, Waldemar Bonnesweg 98 mit der Bitte um die dortige Entscheidung. Auf den Beschluß des Kreissonderhilfsausschusses vom heutigen Tage nehme ich Bezug.

Im Auftrage des Landrates:

An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 -
Kiel.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Brunow

29. Februar 1952.

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

42

29. Februar 1952.

Bondexhilfsausschuss
4-1/9 Bramow

D.1-

An den Herrn
I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 -

K i e l .

Betr.: Gemeinde einwandfreier Beihilfen.

In der Anlage überreiche ich einen Beihilfeantrag des Gustav B r a n o w in Bramow, politisch Verfolgten Gnesau, mit der Bitte um die dortige Ausführung. Meldeamt Bonsenpuk, Meldeamt Bonsenpuk, 28 mit der Bitte um die dortige Ausführung eben. politisch Verfolgten Gnesau B r a n o w in

In der Anlage überreiche ich einen Beihilfeantrag des Landwirts Gustav B r a n o w in Bramow, politisch Verfolgten Gnesau, mit der Bitte um die dortige Ausführung. Meldeamt Bonsenpuk, 28 mit der Bitte um die dortige Ausführung eben. politisch Verfolgten Gnesau B r a n o w in

Bramow, Bondexhilfsausschuss

Im Auftrage des Landrates:

Sez. Wolters.

Ich bedaure, Ihren Antrag auf Gewährung einer Beihilfe nicht entsprechen zu können, weil die Voraussetzungen dafür nicht erfüllt sind.

Im Auftrage:

Sez. Wolters.

b.w.

Betr.: Beihilfe.
Bezug: Antrag vom 20.2.52.

Herrn
Gustav B r a n o w ,
Ahrensburg.

Waldemar-Bonselsweg 98.

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
I 16 a

Geschäftszeichen: Z./Kn.-
(im Antwortschreiben anzugeben)

Abschrift.

KIEL, den Marz 1952.
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Ich bestätige, daß Herr Gustav B r a n o w , Ahrensburg, Waldemar-Bonselsweg 98, als politisch Verfolgter anerkannt ist.

Wie aus beiliegendem Bescheid ersichtlich, belaufen sich die Beihilfen für Verfolgte nach der Lage, den Betrag der Rente und dem Grade der Erwerbsbeschränkung eines Invaliden-Rentners auf monatlich DM 61,50. Weiteres ist aus Ihrem Antrag nicht ersichtlich.

Im Auftrage:

Unterschrift

- Bonsels-Weg 98 -

16. Juli 1952.

Stormarn

76

1952

78

Kreisarchiv Stormarn B2

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 a

Kiel, den 13 März 1952.

Kreisausschuss des Kreises Stormarn
15 MRZ. 1952
Anl. Tgo.Nr. 4

An den
Herrn Landrat,
Sonderhilfsausschuss für OdN,
Oldesloe.

Umseitige Abschrift übersende ich unter Bezug auf den dortigen Bericht vom 29.2.52 - G.Z.: 4-1/9 Brunow - zur gefl.Kenntnis. B.hat eine Rentenüberzahlung von DM 1.260,--. Bei der katastrophalen Finanzlage des Landes ist es daher nicht möglich, dem Antragsteller noch zusätzlich eine Beihilfe zu gewähren.

Im Auftrage:
Solters

Bdo. 19.3.52
zum Vorgang.

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Sozial-und Jugendamt
Fürsorgebezirk 4-1/9 - Brunow -

Bad Oldesloe, den 7.August 1952

Betr.: Gustav Brunow, Ahrensburg
Waldemar-Bonsels-Weg 98

Urschriftlich u.R. mit Anlagen
dem Gesundheitsamt
- h i e r -

Gesundheitsamt
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 1952

Urschriftlich mit Anlagen
dem Kreissozial- u. Jugendamt
- Fürsorgebezirk 4-1/ -
- h i e r -

77

78

STADT AHRENSBURG
DER BURGERMEISTER
FÜRSORGEAMT

UH/548/SB.-

An den Kreisausschuß
- Kreissonderhilfsausschuß -
Bad O l d e s l o e.

Betr.: ehem.polit.Häftling Gustav B r u n o w,
geb. am 11.8.03, Ahrensburg, Waldemar-Bonsels-Weg 98 -

Genannter bittet um Übernahme von Zahnersatzkosten. Wie aus beigefügtem Kostenanschlag des Herrn Dr.Hansen ersichtlich,belaufen sich die Kosten auf DM 102,-. B.ist nicht in der Lage,den Betrag aus eigenen Mitteln aufzubringen. Er erhält neben einer Invalidenrente von DM 116,- Unterhaltshilfe in Höhe von DM 61,50. Weiteres Einkommen ist nicht vorhanden. Die Familie besteht aus Ehepaar und 2 Kindern. Die Hauslasten betragen DM 47,65 mtl.

Es wird um Entscheidung gebeten.

Ahrensburg, den 16. Juli 1952.

Verwaltung
des Kreises Stormarn
21 JULI 1952
Anl. Tgo.Nr.

Wrtlyck

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.

März 1952.

zug auf den dortigen
- zur gefl. Kenntnis.
. Bei der Katastrophalen
möglich, dem Antragsteller

Im Auftrage:

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Sozial-und Jugendamt
Fürsorgebezirk 4-1/9 - Brunow -

Bad Oldesloe, den 7. August 1952

Betr.: Gustav Brunow, Ahrensburg
Waldemar-Bonsels-Weg 98

Urschriftlich u.R. mit Anlagen
dem Gesundheitsamt

- h i e r -

mit der Bitte um Begutachtung vorgelegt.

Ist der beantragte Zahnersatz unter Beachtung des Erlasses des Herrn Ministers für Arbeit, Soziales und Vertriebene vom 3.11.1950 - Az.: V 2104 g Tgb-Nr. 446/50- unbedingt notwendig?

Die nachstehenden Fragen bitte ich mit ja oder nein zu beantworten.

1.) Liegt eine nachgewiesene Krankheit vor, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit durch den jetzigen Gebisszustand hervorgerufen wird oder die z.Z. vorhandene Arbeitseinsatzunfähigkeit verursacht oder mitverursacht?

a) Lungentuberkulose
b) Zuckerkrankheit
c) Gallensteine
d) Schweres Magenleiden
e) Schwangerschaft/Stillzeit

2.) Wird durch ein Kunstgebiss mit grosser Wahrscheinlichkeit diese Krankheit beseitigt oder die Arbeitseinsatzfähigkeit wiederhergestellt?

3.) Ist die Beschaffung eines Kunstgebisses gesundheitlich notwendig oder nur kosmetisch erwünscht?

Im Auftrage des Landrates:

Der Amtsarzt:

Gesundheitsamt
des Kreises Stormarn

78

Bad Oldesloe, den 1952

Urschriftlich mit Anlagen
dem Kreissozial- u. Jugendamt
- Fürsorgebezirk 4-1/ -

- h i e r -

zurückgesandt.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Sozial-und Jugendamt
Fürsorgebezirk 4-1/9 - Brunow -

Gesundheitsamt
des Kreises Stormarn

Gesundh. d. Kreises Stormarn
8 Aug 1952

Bad Oldesloe, den 7.August 1952

Bad Oldesloe, den 1/9. 1952

Betr.: Gustav Brunow, Ahrensburg
Waldemar-Bonsels-Weg 98

Urschriftlich u.R. mit Anlagen
dem Gesundheitsamt

- h i e r -

mit der Bitte um Begutachtung vorgelegt.

Ist der beantragte Zahnersatz unter Beachtung des Erlasses des Herrn Ministers für Arbeit, Soziales und Vertriebene vom 3.11.1950 - Az.: V 2104 g Tgb-Nr. 446/50- unbedingt notwendig?

Die nachstehenden Fragen bitte ich mit ja oder nein zu beantworten.

1.) Liegt eine nachgewiesene Krankheit vor, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit durch den jetzigen Gebisszustand hervorgerufen wird oder die z.Z. vorhandene Arbeitseinsatzunfähigkeit verursacht oder mitverursacht?

a) Lungentuberkulose — Ja.
b) Zuckerkrankheit — Schweres Herzleiden.
c) Gallensteine
d) Schweres Magenleiden
e) Schwangerschaft/Stillzeit

2.) Wird durch ein Kunstgebiss mit grosser Wahrscheinlichkeit diese Krankheit beseitigt oder die Arbeitseinsatzfähigkeit wiederhergestellt? — Nein.

3.) Ist die Beschaffung eines Kunstgebisses gesundheitlich notwendig oder nur kosmetisch erwünscht? — Gesundheitlich notwendig. Hatte bereits doppelten Zahnersatz.

Im Auftrage des Landrates:
(Dobbertin)
Sachbearbeiter

Urschriftlich mit Anlagen
dem Kreissozial- u. Jugendamt
- Fürsorgebezirk 4-1/9 -

- h i e r -

zurückgesandt.

Der Amtsarzt:
i.A. (Dr.Heisig)

84

burg,den 26.3.53.

kommen an:

1,Dm
4, "
5, "
0, "

0,00 Dm.

um die a
tstanden
150,00 Dm
dann bitt
ag für se

Obengena
t zum Wei
inen Anga
icht ange
r.
nen Schad

fleger

80

Dr. med. dent. A. Hansen
Zahnarzt

Sprechstunden: 9–13 Uhr und 15–18 Uhr
mittwochs und sonnabends 9–12 Uhr
Bankkonten: Kreissparkasse Ahrensburg
Schleswig-Holst. Bank, Filiale Ahrensburg
Postscheckkonto: Hamburg 739 20

Ahrensburg (Holst.), den 14.7.52.
Hagener Allee 11
Ruf: 27 17

Kostenanschlag.

Herr Gustav B r u n o w, Waldemar-Bonsels-Weg 98, benötigt zur Wiederherstellung seiner Kaufähikeit nachstehend bezeichneten Zahnersat

2 Flatten	je	30.--	60.--
22 Zähne	je	3.--	66.--
1 Funktionsabdruck			15.--
2 Paladonzuschläge			12.--
			153.--
Anteil der AOK Ahrensburg			51.--
Eigner Kostenanteil		DM	102.--

Der bisher getragene Zahnersatz kann wegen des weit geringeren Umfangs weder erweitert noch umgearbeitet werden.

esloe, den 16. Sept. 1952.

Ahrensburg . . . . .

nersatz von insgesamt
DM übernommen.

Kostenverpflichtungs-

des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

84

burg, den 26.3.53.

n an:

0,00 Dm.
um die angelaufenen
tstanden sein sollen.
150,00 Dm, sollte
dann bittet er um
rag für seinen Sohn

Obengenannte kauft
t zum Weiterverkauf
inen Angaben mtl.
icht angemeldet, auch
r.
hen Schäden erlitten,

fleger

82

- Brunow -

An die
Stadtverwaltung

in A h r e n s b u r
- - - - - - - - - - -

Der in Ahrensburg, Wal
Verfolgte Gustav B r u
Gewährung einer einmal
Ich übersende den Antr
lungnahme zu den wirts

Betr: Gustav Brunow
Ahrensburg, Kaldenar - Bonselweg 98.

Rente monatl. 121,Dm
Unterhaltshilfe ..... 54, "
Mieteinnahme ..... 25, "
Aus dem Verkauf ..... 30, "

81

K r e i s S t o r m a r n
Der Kreisausschuß
Sozial- und Jugendamt
- Fürsorgebezirk - 4-1/9 -
U.- Gruppe: Fuh.

Bad Oldesloe, den 16. Sept. 1952.

Betrifft: .Gustav. Brunow. in. Ahrensburg. . . . .

1) Von den Kosten für den beantragten Zahnersatz von insgesamt
.....141,-..... DM werden ...75,..... DM übernommen.
++ ++

2) Kostenverpflichtungsschein ausfüllen.
++ ++

3) Urschriftlich mit Anlagen
der Stadt- / Amtsverwaltung
- Fürsorgeamt -
in ...Ahrensburg.....
zur Kenntnis und zur Aushändigung des Kostenverpflichtungsscheines übersandt.

Im Auftrage des Landrates:

4/4.

4/9.11

1/11

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimeters 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

82

- Brunow -

Bad Oldesloe, den 14. März 1953
D./K.

An die
Stadtverwaltung

in A h r e n s b u r g
- - - - - - - - - - - - -

Der in Ahrensburg, Waldemar - Bonselsweg 98, wohnhafte ehem. polit. Verfolgte Gustav B r u n o w hat bei mir den anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt.
Ich übersende den Antrag und bitte um eine eingehende dortige Stellungnahme zu den wirtschaftlichen und persönlichen Verhältnissen.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

84

Ahrensburg, den 26.3.53.

Betr: Gustav Brunow
Ahrensburg, Waldemar - Bonselsweg 98.

Der Obengenannte hat ein Einkommen an:

Rente monatlich	.....	121,Dm
Unterhaltshilfe	.....	54, "
Mieteinnahme	.....	25, "
Aus dem Verkauf von Brennholz	.....	30, "
		=230,00 Dm.

83

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -
- Brunow -

Bad Oldesloe, den 14. März 1953
D./K.

An die
Stadtverwaltung

in A h r e n s b u r g

Stadt Ahrensburg
Eing. 18 MRZ 1953
III
Anl.

Der in Ahrensburg, Waldemar - Bonselsweg 98, wohnhafte ehem. polit. Verfolgte Gustav B r u n o w hat bei mir den anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt.
Ich übersende den Antrag und bitte um eine eingehende dortige Stellungnahme zu den wirtschaftlichen und persönlichen Verhältnissen.

Im Auftrage des Landrates:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

Obengenannte kauft
t zum Weiterverkauf
inen Angaben mtl.
icht angemeldet, auch
r.
hen Schaden erlitten,

flieger

83

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Betr: Gustav Brunow
Ahrensburg, Waldemar - Bonselsweg 98.

Ahrensburg, den 26.3.53.

Der Obengenannte hat ein Einkommen an:

Rente monatlich	121,Dm
Unterhaltshilfe	54, "
Mieteinnahme	25, "
Aus dem Verkauf von Brennholz	30, "
	230,00 Dm.

Nach seinen Angaben reichen die 230 Dm. nicht aus, um die angelaufenen Schulden zu decken, die infolge von Krankheiten entstanden sein sollen. Er bittet um eine einmalige Beihilfe in Höhe von 150,00 Dm, sollte wider Erwarten eine Bewilligung abgelehnt werden, dann bittet er um eine Überbrückung, die dann von dem Erziehungbeitrag für seinen Sohn Helmut abgezogen werden soll.
Brunow hat eine Brennholzzubereitung eröffnet, der Obengenannte kauft das Feuerholz, zerkleinert es und gibt es gebündelt zum Weiterverkauf an Hamburger Geschäfte ab. Der Erlös soll nach seinen Angaben mtl. nicht über / 30,00 Dm. betragen. Das Gewerbe ist nicht angemeldet, auch im Stadtsteueramt liegt eine Genehmigung nicht vor.
Brunow ist Einheimischer, hat keinen wirtschaftlichen Schaden erlitten, aber anerkannter politischer Verfolgter.
Ausweisnummer für Verfolgte 177.

Wohlfahrtspfleger

Kreisarchiv Stormarn B2

STADT AHRENSBURG
DER MAGISTRAT
FÜRSORGEAMT
III/Wo

Ahrensburg, den 27. März 1953.

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
30. MRZ 1953
31/ Anl./Tgb. Nr.

Ur. mit Anlagen

dem Kreisausschuss
des Kreises Stormarn
- 4 1/9 -

B a d O l d e s l o e

zurückgesandt mit dem Bemerken, dass Brunow tatsächlich in sehr ärmlichen Verhältnissen lebt. Es wird daher vorgeschlagen, Br. eine einmalige Wirtschaftsbeihilfe in Höhe von 60.-- DM zu bewilligen.

I. A.

85

9. April 1953

- Sonderhilfeausschuss -
4-1/9 - Brunow -

D./K.

1/ An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 a -

in K i e l

Betrifft: Gewährung einer einmaligen Beihilfe.

Der in Ahrensburg, Waldemar - Bonseleweg 98, wohnhafte anerkannte ehem. polit. Verfolgte hat bei mir unter Bezugnahme auf den Beschluss des Kreisverbandes der VVN. vom Dezember 1952 den anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt.

Der Antragsteller hat eine monatl. Rente von 121,-- DM, ausserdem eine Unterhaltshilfe von 54,-- DM und eine Mieteinnahme von 25,-- DM. Infolge der langen Arbeitslosigkeit und der Krankheiten ist der Antragsteller in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten. Er beantragt daher die Gewährung einer Beihilfe von 150,-- DM.

Der Antragsteller hat nach den von mir getroffenen Feststellungen in Ahrensburg eine Brennholzzubereitung eröffnet, indem er Feuerholz aufkauft, zerkleinert und es gebündelt zum Weiterverkauf an Hamburger Geschäfte abgibt. Er will hierbei ausser den vorerwähnten Einnahmen etwa 30,-- DM monatl. Verdienst erzielen. Das vorhandene Gewerbe hat er jedoch bisher nicht zur Anmeldung gebracht.

Soweit Mittel vorhanden sind, befürworte ich die Gewährung einer einmaligen Beihilfe bis zum Betrage von 60,-- DM, damit der Antragsteller in der Lage ist, die erforderlichen Anschaffungen an Bekleidung zu tätigen.

Im Auftrage des Landrates:

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1953

87

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

- Holstein habe ich
ndesergänzungsgeset-
alistischen Verfol-

eitung zur Ausfül-
vordrucke mit der
eitung genauestens

antrage läuft am
r erforderlichen Be-
nd Zeit, diese zu

en auftreten, bitte
ei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
h Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
rforderlichen Be-

t, dass alle Fragen
en vermieden werden.

en haben, bitte ich
wieder einzureichen.
gungsgesetzes An-
Rückgabe der Frage-

Im Auftrage:

86

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

(24b) KIEL, den 22. Mai 1953.
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Fernschreiber 029823
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: I 16 a - Z./Ra.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Abschrift!

Herm Gustav B r u n o w,
Ahrensburg, Kreis Stormarn,
Wald-Bonselsweg 98.

Betr.: Beihilfe.
Bezug: Jhr Antrag vom 11. März 1953.

Jch habe Jhnen eine einmalige Beihilfe in Höhe von DM. 60,00 bewilligt.
Der Betrag geht Jhnen durch die Landesbezirkskasse Kiel II in ca. 10 - 14 Tagen zu. -

Jm Auftrage
gez. Vogler.

b. w.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 a - Z./Ra.

Kiel, den 22. Mai 1953.

Verwaltung des Kreises Stormarn
26. Mai 1953
Anl. Pgr. Kr.

An den
Herrn Landrat,
- Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe.

4-1

Umseitige Abschrift übersende ich Ihnen unter Bezug auf Ihren Bericht vom 9.4.1953 zur gefl. Kenntnis.

Im Auftrage
gez. Vogler.

Beglaubigt
Reg.-Angestellte.

Bdl. 4.6.53
2. Vorgang.

87

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1953

Herrn/~~Frau/Fräulein~~

Gustav. Brunow . . .

in Ahrensburg
~~Waldemar-Bonselsweg 98~~

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtage montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

Wittmann

90

88

- Ausgleichsamt -
4-4/3 B/87

Bad Oldesloe, den 5.12.53
Gr./Rbg.

An den
Kreissonderhilfsausschuss

hier

Betr.: Unterhaltshilfe-Empfänger Gustav B r u n o w , geb.11.8.o3,
wohnhaft in Ahrensburg, Waldemar Bonselsweg 98.

Für den Fall, dass an den Obengenannten eine OdN.-Rente bewilligt werden sollte, teile ich Ihnen mit, dass vom Ausgleichsamt laufend eine Unterhaltshilfe von mtl. DM 46,5o gezahlt wird. Im Bewilligungsfalle bitte ich dennoch um eine kurze Mitteilung, damit ein genauer Ersatzanspruch aufgegeben werden kann.

Im Auftrage:

(Grunwald)

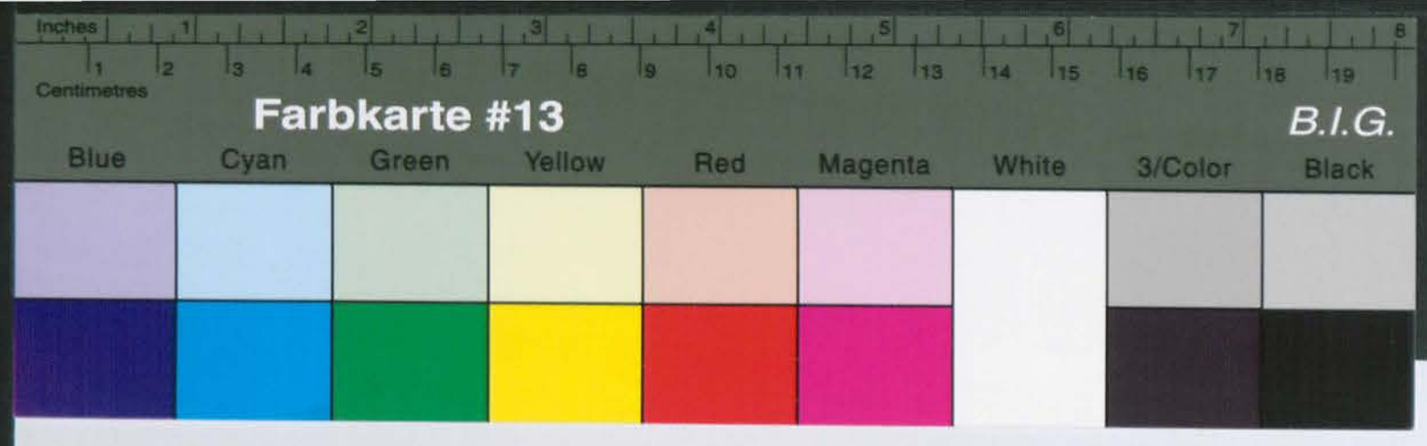
Bd. 24.12.53
Zum Vorgang.

...sloe, den 8. Oktober 1954

...u n o w in Ahrensburg,
...eilung einer Meldebescheini-
...rsichtlich ist, seit wann B.
...emeldet ist.

...irates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Bdld, 8. 10. 54

1/ Notdebesch. einz.

24.-

Im Auftrage des Landrates:

- Brumow -

Bad Oldesloe, den 8. Oktober 1954
D./Str.

An die
Stadtverwaltung
-Einwohnermeldeamt-

in A h r e n s b u r g

- - - - - - - - - - - - -

In der WiedergutmachungssacheGustav B r u n o w in Ahrensburg, Waldemar-Bonsels-Weg 98, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann B. in Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

89

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

Nur von der **Entschädigungsbehörde** auszufüllen:

(Eingangsstempel)

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
30. SEP. 19[illegible]
Amt/Tgb. Nr.

mit ..... Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Brümmer
Vornamen: Gustav
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 11. Aug. 1903 in Hamburg
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Ahrensburg Kr. Stormarn
Waldemar-Bonselsweg 98
(Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: led. / verh. / verw. / ~~gesch.~~
Anzahl der Kinder: 4 Alter der Kinder: 28. 25. 19. 16
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch jetzige: Deutsch

2. Beruf:
Erlernter Beruf: Maschinenschlosser
Jetzige berufliche Tätigkeit: keine

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / ~~nein~~
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ~~ja~~ / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:
Vornamen:
Geburtstag und -ort (Kreis, Land):
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
(Straße und Haus-Nr.)
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

2. Beruf:
Erlernter Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G. 3/Color Black White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue
Centimetres Inches

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein	ja / nein
	von ____ bis ____	von ____ bis ____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP:	ja / nein	ja / nein
Bei welchen?		
	von ____ bis ____	von ____ bis ____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Ahrensburg Hr. Stormarn Hamburgerstr	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:		
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / nein	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:		
4. **Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.**		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. **Schaden an Leben** (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten: ja / nein
2. **Schaden an Körper und Gesundheit** (§ 15)
   a) Heilverfahren: ja / nein
   b) Rente und Kapitalentschädigung: ja / nein
3. **Schaden an Freiheit** (§ 16) ja / nein
   durch Freiheitsentziehung

in	Hamburg-Altona U.G.	vom	2. Dez 35.	bis 14.2.35
in		vom		bis
in		vom		bis
in		vom		bis
in		vom		bis

insgesamt = 1 volle Monate

4. **Schaden an Eigentum und Vermögen** (§§ 18 — 24)
   a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: ja / nein
   b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: ja / nein
   c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: ja / nein
   d) durch sonstige schwere Schädigung: ja / nein
5. **Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen** (§§ 25 — 55)
   a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: ja / nein
   b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: ja / nein
   c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: ja / nein
   d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ja / nein
6. **Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung** (§§ 56 — 63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
Kreissonderhilfsausschuss Oldesloe	etwa 1948	-Brünow- D/RE.
Soforthilfeamt Oldesloe	1950	4-4/3 884.

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?
Kreissonderhilfsausschuss. -Brünow- D/RE.

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
Sonderunterstützg	Kreissonderhilfsausschuß	1948 1/11		91 8 Wochen
Rentenvorschuß	" "	1949		mtl. 50 M.
2 x Beihilfen	Landesamt Schl. Holstein	Juli 49		200 u. 65.
Soforthilfe	Ausgleichsamt Oldesloe	1950 Ltd		46,50 mtl.

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Landesreg. Schl. Holstein - Rentenbescheid v. 3 Juli 50 Be 621. Kr. / Be.

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
Haftentschädigung 150 DM	Landrat Schl. Holstein 13. Jan 1951.

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigefügt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

   Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

Haftschein, Ärztl. Gutachten

wurden bereits an Kreisversehrtenhilfsausschuss Bad Oldesloe (Behörde) oder

(Gericht) (Aktenzeichen)

zu meinem Renten -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Ahrensburg (Ort) den 27. Sept. 54 (Datum)

Gustav Brunow (Unterschrift)

Dem Antrag sind ..... Anlagen beigefügt, und zwar:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst", Berlin W 35

92

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß 4 - 1/2 -

An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt -
in Ahrensburg

Bad Oldesloe, den 8. Oktober 1954
Am Stadtpark 9
Fernruf 2051

In der Wiedergutmachungssache Gustav Brunow in Ahrensburg, Waldemar-Bonsels-Weg 98, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann B. in Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrag
(Bebenstein)
Sachbearbeiter

954

97

12.54.

lden Kindern ein
nselsweg 98. Die
nstätte (einschl. Ver-
an die Stadt. Für
nnow 25.--DM Miet-

lig krank und lebte
erhaltshilfe, so
l auch kein Geld für

itsfähig geschrie-
nen, staubfreien,
Umständen natür-
einen Nebenver-
ägte und hackte
Leider hat Brunow
e melden müssen, sonder
i zu arbeiten, da
uld für seine
icht bei sich,
eigten.
nsch und wird sich
erwartet es als
was er für seine

e an und zahlt trotz
lfu 34.5o DM weiter
vom Arbeitsamt
eine weitere ein-
nn - wäre auch
ert, einen ent-
, ob er es tun wird.

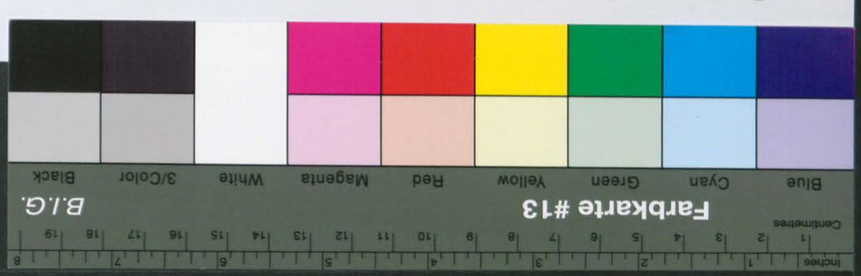
s Schlachterlehr-
er Kur zurück und
sie gesund ge-
er nur bedingt arbeits-

einer Beihilfe ge-
sentschädigungs -
t erhalten bleibt

ht der F ürsorgerin,

97

96 12.54.



Kreis St
Der Kreisa
Sozial- u. J
- Sonderhilfsaussch
- Br

An d
Stad

in A
- -

Der
hat
eine
Ich
Stel
Ich

Fnfl

786

93

II.Ausfertigung.

Bescheinigung

Es wird hiermit bescheinigt,dass Herr Gustav B r u n o w geb.am 11.August 1903 zu Hamburg,seit dem 7.5.1937 in Ahrensburg gemeldet ist.
Jetzige Wohnung ist Ahrensburg,Waldemar-Bonsels-Weg 98.
Diese Bescheinigung gilt nur zur Vorlage bei dem Sonderhilfsausschuss Stormarn,in Bad Oldesloe.

Ahrensburg,den 18.Oktober 1954
Der Bürgermeister
Einwohnermeldeamt
I.A.

Gebührenfrei

Stadt Ahrensburg (7) Kr. Stormarn/Holst.

Brunnig

...den Kindern ein
...selsweg 98. Die
...stätte (einschl. Ver-
...an die Stadt. Für
...now 25.--DM Miet-

...ig krank und lebte
...rhaltshilfe, so
auch kein Geld für

...itsfähig geschrie-
...nen, staubfreien,
Umständen natür-
einen Nebenver-
...ägte und hackte
Leider hat Brunow
...e melden müssen, sonder
...i zu arbeiten, da
...uld für seine
...icht bei sich,
...eigten.
...nsch und wird sich
erwartet es als
was er für seine

...e an und zahlt trotz
...lfu 34.5o DM weiter
vom Arbeitsamt
eine weitere ein-
...n - wäre auch
...ert, einen ent-
, ob er es tun wird.

...s Schlachterlehr-
...er Kur zurück und
...sie gesund ge-
...er nur bedingt arbeits-

einer Beihilfe ge-
...sentschädigungs -
...t erhalten bleibt

...cht der F ürsorgerin,

...tober 1954
...7. Dezember 1954

...Gustav B r u n o w
...burg

...achungsan-
...ng.

...itte ich
...tzanspruch

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

Ahrensburg,den 18.10.1954

Ur.
dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Sozial-u.Jugendamt-
in Bad O l d e s l o e

unter Beifügung der Bescheinigungen zurückgereicht.

Kreisausschuß des Kreises Stormarn 19 OKT 1954

Einwohnermeldeamt
I.A.

Brunnig

Sind über diese Anträge
Von oder vor welcher St
Landrat
Welche Wiedergutmachu
Personen im Rückerstattu

Art de
Halbentschä

Sind Ansprüche nach Art
einem Rückerstattungsve
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefü
1. Eine Schilderung des Ve
2. Eine Erläuterung der Sc
anspruchten Entschädigun
3. Beweismittel (Originale,
Zum Beispiel: Au
und Heiratsurkund
der Eigenschaft als
Flüchtling, Nachwe
Beweis der Ansprüc

Folgende Beweismittel
Halbschein

wurden bereits an Ah

zu

VII. Ich versichere, daß die vo
bekannt, daß nach § 2 de
Anspruchsberechtigte sich,
lauterer Mittel bedient od
Höhe des Schadens gemac
Nachträgliche Veränderung
Entschädigungsgericht unve
Ahrensbur
(Ort)

Dem Antrag sind ..... Anlagen beigefügt, und zwar:
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

(Unterschrift)

Nachdruck verboten.

„Buchkunst", Berlin W 35

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

27. Oktober 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Brunow -

D./Str.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l
- - - - - -

In der Wiedergutmachungssache Gustav B r u n o w in Ahrensburg

Aktz.: Be./621

Überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag nach dem BEG. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Meine Handakten füge ich zur Ergänzung des Antrages bei.
Sofern einem Rentenantrage stattgegeben werden sollte, erbitte ich Nachricht, damit seitens des hiesigen Ausgleichsamtes Ersatzanspruch angemeldet werden kann.

Im Auftrage:

Sind über diese Anträge
Von oder vor welcher St
Welche Wiedergutmachu
Personen im Rückerstattu

Art de

Sind Ansprüche nach Ar
einem Rückerstattungsv
gestellen worden?

VI. **Dem Antrag sollen beigefü**

1. Eine Schilderung des Ve
2. Eine Erläuterung der Sc
ansprüchten Entschädigu
3. Beweismittel (Originale,
Zum Beispiel: An
und Heiratsurkund
der Eigenschaft als
Flüchtling, Nachwe
Beweis der Anspruc

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die vor
bekannt, daß nach § 2 de
Anspruchsberechtigte sich,
lauterer Mittel bedient od
Höhe des Schadens gemac
Nachträgliche Veränderung
Entschädigungsgericht unve

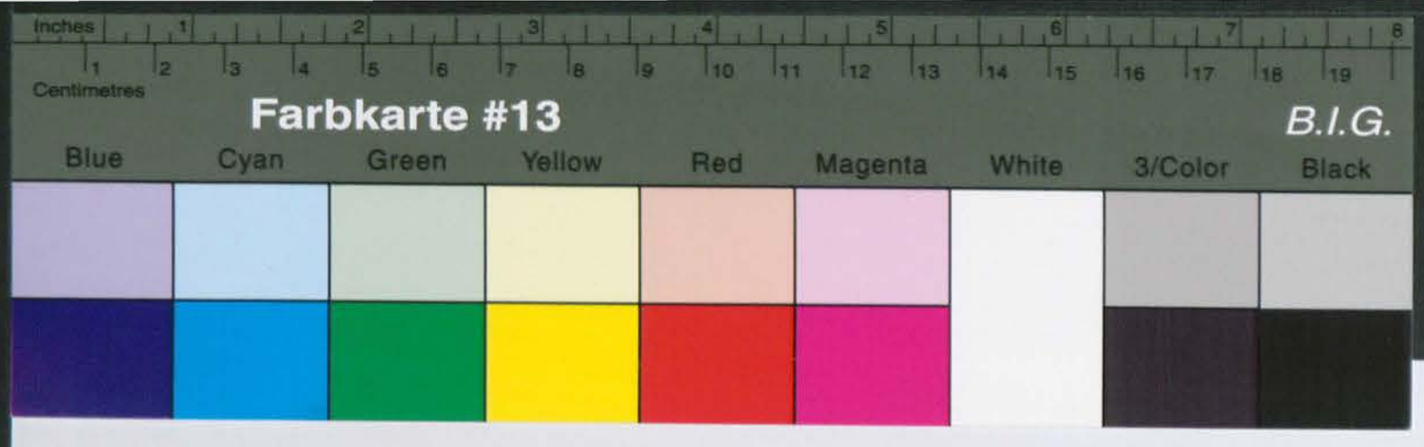
(Ort)

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

„Buchkunst", Berlin W 35

Nachdruck verboten.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

27. Oktober 1954

Kreisentschädigungsamt
4-7/9 - Bruno -

D./Str.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l

In der Wiedergutmachungssache Gustav B r u n o w in Ahrensburg

Akte.: Be./627

Überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag nach dem BEG. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Meine Mandanten lege ich nur Erklärung des Antrages bei.
Sofern eigene Rentenansprüche stattgegeben werden sollte, erbitte ich Nachricht, damit seitens des hiesigen Angelegenheit Ausgleichsamtes Einsetzungsruch angemeldet werden kann.

Im Auftrage:

Im Auftrage des Landrates:

- Brunow -

Bad Oldesloe, den 7. Dezember 1954
D./Str.

An die
Stadtverwaltung

in Ahrensburg

Der in Ahrensburg, Waldemar-Bonsels-Weg 98, wohnhafte Gustav B r u n o w hat bei dem Landesentschädigungsamt in Kiel den Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt.
Ich übersende diesen Antrag und bitte um Stellungnahme hierzu. Ihrer Stellungnahme wollen Sie den Beihilfeantrag wieder beifügen.
Ich bitte um möglichst umgehende Rückgabe

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

12.54.

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9 -
- Brunow -

Bad Oldesloe, den 7. Dezember 1954
D./Str.

Stadt Ahrensburg
Eing. - 9. DEZ. 1954
Anl.

An die
Stadtverwaltung
in Ahrensburg

Der in Ahrensburg, Waldemar-Bonsels-Weg 98, wohnhafte Gustav Brunow hat bei dem Landesentschädigungsamt in Kiel den Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt.
Ich übersende diesen Antrag und bitte um Stellungnahme hierzu. Ihrer Stellungnahme wollen Sie den Beihilfeantrag wieder beifügen.
Ich bitte um möglichst umgehende Rückgabe.

Im Auftrage des Landrates:
Dabelstein
Sachbearbeiter

Fußbel. 11.12.
13.12.

...den Kindern ein
...selsweg 98. Die
...stätte (einschl. Ver-
...an die Stadt. Für
...now 25.--DM Miet-

...ig krank und lebte
...rhaltshilfe, so
... auch kein Geld für

...itsfähig geschrie-
...nen, staubfreien,
... Umständen natür-
... einen Nebenver-
...ägte und hackte
... Leider hat Brunow
...e melden müssen, sonder
...i zu arbeiten, da
...uld für seine
...icht bei sich,
...eigten.
...nsch und wird sich
... erwartet es als
... was er für seine

...e an und zahlt trotz
...lfu 34.5o DM weiter
... vom Arbeitsamt
... eine weitere ein-
...n - wäre auch
...ert, einen ent-
..., ob er es tun wird.

... Schlachterlehr-
...r Kur zurück und
...ie gesund ge-
...r nur bedingt arbeits-

... einer Beihilfe ge-
...entschädigungs -
...t erhalten bleibt

Stadt Ahrensburg
- Der Magistrat-
Fürsorgeamt - 40 - Br.

Urschriftlich
dem
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9 -
Bad Oldesloe -

Fürsorgerin

unter Bezugnahme auf anliegenden Ermittlungsbericht der Fürsorgerin, FräuleinKoehke , zurückgesandt.

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge
Von oder vor welcher S
Landesreg. Se
Welche Wiedergutmacht
Personen im Rückerstatt

Art d
Haftentsch

Sind Ansprüche nach A
einem Rückerstattungsv
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefü
1. Eine Schilderung des V
2. Eine Erläuterung der S
ansprüchten Entschädigu
3. Beweismittel (Originale
Zum Beispiel: A
und Heiratsurkun
der Eigenschaft al
Flüchtling, Nachw
Beweis der Ansprü

Folgende Beweismittel
Haftschein,

wurden bereits an Ft

zu

VII. Ich versichere, daß die vo
bekannt, daß nach § 2 d
Anspruchsberechtigte sich,
lauterer Mittel bedient o
Höhe des Schadens gema
Nachträgliche Veränderun
Entschädigungsgericht unv
Ahrensbu
(Ort)

6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst", Berlin W 35

97

Ahrensburg, den 16.12.54.

B e r i c h t

Das Ehepaar B r u n o w bewohnt mit den beiden Kindern ein Eigenheim einer Heimstättensiedlung Waldemar Bonselsweg 98. Die Abgaben betragen dafür mtl. 47.65 DM an die Heimstätte (einschl. Versicherung, Schornsteinfeger) und 2.85 DM Steuer an die Stadt. Für eine untervermietete Wohnung (Mansarden) hat Brunow 25.--DM Mieteinnahme.

Brunow war von 1949 - März 1954 arbeitsunfähig krank und lebte damals von Krankengeld und später Rente und Unterhaltshilfe, so daß keine Ersparnisse gemacht werden konnten und auch kein Geld für notwendige Neuanschaffungen vorhanden war.

Vom Arbeitsamt ist Brunow nur bedingt arbeitsfähig geschrieben worden für leichte sitzende Arbeit in trockenen, staubfreien, warmen Räumen. Eine Vermittlung ist unter diesen Umständen natürlich nur schwer möglich. Brunow hat sich deshalb einen Nebenverdienst geschaffen. Er kaufte Schalbretter, zersägte und hackte sie und verkaufte sie als gebündeltes Kelinholz. Leider hat Brunow gar keine Einsicht, daß er diesen Verdienst hätte melden müssen, sondern betrachtet es als sein gutes Recht, nebenbei zu arbeiten, da er mit der Alfu nicht auskommt. Er sucht die Schuld für seine schwierige Lage dem Arbeitsamt jetzt gegenüber nicht bei sich, sondern bei den Nachbarn, die ihn vermutlich anzeigten.

Brunow ist ein verbitterter, schwieriger Mensch und wird sich immer benachteiligt und zurückgesetzt fühlen. Er erwartet es als selbstverständlich, dass man ihm ins Haus trägt, was er für seine Familie braucht.

Das Arbeitsamt erkennt ~~es a~~ seine Notlage an und zahlt trotz der festgestellten Schwarzarbeit vorläufig die Alfu 34.5o DM weiter bis zur endgültigen Entscheidung.Brunow hat auch vom Arbeitsamt die Weihnachtsbeihilfe von 45.--DM erhalten. Für eine weitere einmalige Beihilfe - die wohl befürwortet werden kann - wäre auch das Arbeitsamt zuständig. Brunow wurde aufgefordert, einen entsprechenden Antrag einzureichen. Es ist fraglich, ob er es tun wird.

Der 17 j.Sohn ist mit Kost und Wohnung als Schlachterlehrling in Glinde tätig. Die 19 j.Tochter ist von der Kur zurück und hat Unterstützung beim Arbeitsamt beantragt, da sie gesund geschrieben wurde. Wegen ihrer Allergie ist sie aber nur bedingt arbeitsfähig.

Brunow hat den Antrag angeblich nicht wegen einer Beihilfe gestellt,sondern bittet um Unterstützung des Landesentschädigungs - amtes, damit ihm die Alfu trotz des Nebenverdienst erhalten bleibt und die Invalidenrente wieder bewilligt wird.

Stadt Ahrensburg
- Der Magistrat-
Fürsorgeamt - 40 - Br.

Fürsorgerin

Urschriftlich
dem
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9 -
Bad O l d e s l o e -

unter Bezugnahme auf anliegenden Ermittlungsbericht der F ürsorgerin, FräuleinKoehke , zurückgesandt.

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

30. Dezember 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Brunow -

D./Str.

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l
- - - - - -

In der Wiedergutmachungssache Gustav B r u n o w in Ahrensburg

Aktz.: Be./621

nehme ich Bezug auf den Erlass vom 25.11.54 und reiche den Vorgang zurück mit dem Bemerken, dass das Ehepaar Brunow mit den beiden Kindern ein Eigenheim einer Heimstätten-Siedlung im Waldemar-Bonsels-Weg 98 bewohnt. Die monatl. Abgaben betragen 47,65 DM an die Heimstätte. An Steuern sind 2,85 DM aufzubringen.

Für eine untervermietete Wohnung (Mansarde) hat B. 25,-- DM Mieteinnahme.

Brunow war von 1949 bis März 1954 arbeitsunfähig krank und lebte damals von Krankengeld und später Rente und Unterhaltshilfe. Ersparnisse konnten somit nicht gemacht werden. Ebenfalls war es ihm unmöglich, Neuanschaffungen zu tätigen.

Vom Arbeitsamt ist Brunow nur bedingt arbeitsfähig geschrieben worden, für leichte sitzende Arbeit in trockenen, staubfreien und warmen Räumen. Eine Vermittlung ist unter diesen Umständen nur sehr schwer möglich. B. hat sich daher einen Nebenverdienst geschaffen. Er kaufte Schalbretter, zersägte und hackte sie und verkaufte sie als gebündeltes Kleinholz. Er hatte leider keine Einsicht, dass er diesen Verdienst hätte melden müssen, sondern betrachtete es als sein gutes Recht, nebenbei zu arbeiten, da er mit der Alfu nicht auskommt. Er sucht die Schuld für seine schwierige Lage dem Arbeitsamt jetzt gegenüber nicht bei sich, sondern bei den Nachbarn, die ihn vermutlich anzeigten.

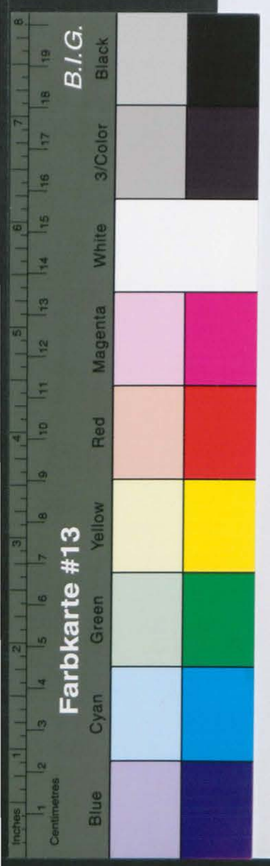
B. ist ein verbitterter, schwieriger Mensch und wird sich immer benachteiligt und zurückgesetzt fühlen. Er erwartet es als selbstverständlich, dass man ihm ins Haus trägt, was er für seine Familie gebraucht.

Das Arbeitsamt erkennt seine Notlage an und zahlt trotz der festgestellten Schwarzarbeit vorläufig die Alfu. mit 34,50 DM weiter bis zur endgültigen Entscheidung. B. hat auch vom Arbeitsamt die Weihnachtsbeihilfe von 45,-- DM erhalten. Für eine weitere einmalige Beihilfe, die wohl befürwortet werden kann, wäre auch das Arbeitsamt zuständig. B. wurde daher aufgefordert, einen entsprechenden Antrag einzureichen. Es ist jedoch fraglich, ob er es tun wird.

Der 17jährige Sohn ist mit Kost und Wohnung als Schlachterlehrling in Glinde tätig. Die 19jährige Tochter ist von der Kur zurück und hat Unterstützung beim Arbeitsamt beantragt, da sie gesund geschrieben wurde. Wegen ihrer Allergie ist sie aber nur bedingt arbeitsfähig.

Brunow

Kreisarchiv Stormarn B2



Brunow hat den Antrag vom 19.11.54 angeblich nicht wegen einer Beihilfe, sondern wegen einer Unterstützung gestellt, damit ihm die Alfu. trotz dem Nebenverdienstes erhalten bleibt,und die Invalidenrente wieder bewilligt wird.

z/g.

Im Auftrage:

KREIS STORMARN
Der Landrat

(24a) Bad Oldesloe, den

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

G.Z.

99

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Kiel, den 21.Januar 1955.
Düsternbrooker Weg 94/100
Telefon 40891

Nr.: W 4 b - B.823 m - Abschrift.

Herrn
Gustav B r u n o w,

A h r e n s b u r g.
Waldemar Bonsels-Weg 98.

Betr.: Beihilfe.

Auf Ihren Antrag vom 19.November 1954 ist Ihnen eine einmalige Beihilfe in Höhe von

75.- DM

bewilligt worden.
Der Betrag wird Ihnen in etwa 10 bis 14 Tagen durch die Landesbezirkskasse Kiel II überwiesen.
Auf die Massnahmen der Landesversicherungsanstalt und der Arbeitsämter kann das Landesentschädigungsamt keinen Einfluss nehmen.

Im Auftrage:
gez.Wolters.

- - - - - - - - - - - - -

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-

in Bad Oldesloe.

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
26. JAN. 55

Vorstehende Abschrift wird zur gefl.Kenntnis übersandt.

Im Auftrage:
gez.Wolters.

Beglaubigt:
Reg.-Angestellte.

LANDESENTSCHÄDIGUNGSAMT SCHLESWIG-HOLSTEIN KANZLEI

100

4. Nov. 1957.

Sozial- und Jugendamt
4-1/8 Brunow

D./-

An die
Stadtverwaltung,

A h r e n s b u r g .

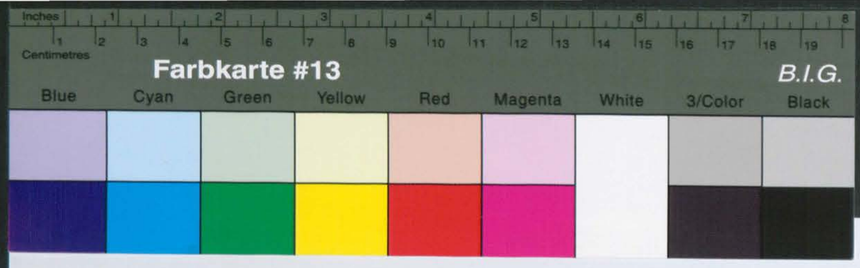
Betr.: OdN. Gustav B r u n o w , Ahrensburg, Waldemar-Bonselsweg 98.

Brunow hat bei dem Landesentschädigungsamt in Kiel den anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt. Ich bitte um Ihre Stellungnahme zu den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des Antragstellers und um Mitteilung, ob bereits aus öffentlichen Mitteln mit einer einmaligen Beihilfe für die Winterbevorratung eingetreten wurde.

Wird der vorliegende Antrag befürwortet?

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2